

Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder, Unterstützer, Freunde und Sponsoren,

Auch 2023 stehen wir vor großen Herausforderungen. Im Winter wurde die Überlastung der Kinderkliniken und Kinderabteilungen durch die anhaltend hohe Anzahl an Atemwegserkrankungen sehr deutlich.

Für Kinderkliniken soll es 2023 und 2024 jeweils 300 Millionen Euro zusätzlich geben, so Gesundheitsminister Lauterbach. Auch sollen Kinder früher entlassen werden, ohne dass es zu Abrechnungsproblemen für die Kliniken kommt. Dies allein wird aber nicht ausreichen.

weiter auf Seite 3

**Personal mit qualifizierter,
pädiatrischer Ausbildung**
Staff with qualified pediatric training



INHALT

„Alle wichtigen Informationen, News, Zahlen, Daten und Fakten zum AKIK-Geschehen und zu den Rechten kranker Kinder finden Sie hier in unserem Jahresbericht.“

AKIK-Bundesverband	3
AKIK-Bundesversammlung	4
AKIK-Finanzen	4
Leuchtturmprojekte für Kindeswohl in Krankenhäusern	6
Weltkindertag	7
Kinderrechtechampions	9
Neuer Name: Aus der DAKJ wird das „Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit“	11
Ausgezeichnet. FÜR KINDER	11
AKIK in den Medien	12
Petitionen und Appelle	13
Landesverband BW	14
Frankfurt / Rhein - Main	20
Wiesbaden	34
AKIK-Termine	35
Dank	38

Impressum

Jahresbericht des
AKIK-Bundesverband e.V.
Theobald-Christ-Str. 10
60316 Frankfurt
Tel.: 01805 - 25 45 28
www.akik.de
info@akik.de

Redaktion: Dr. Sabrina Oppermann
Layout: Angelika Fackler

Jahresbericht 2022
April 2023
ISSN 1439-8494

Bundesverband

Seit Jahren fordern wir die Herausnahme der Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher aus dem DRG-System, sowie Sicherstellungszuschläge, um hohe Vorhaltekosten zu kompensieren. Kindermedizin ist eine personalintensive Medizin und darf nicht unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden.

Schon lang ist bekannt, dass vorhandene Betten nicht vollständig belegt werden können, da es an Personal fehlt. Wir brauchen mehr Personal, welches auf die besonderen physiologischen und psychischen Bedürfnisse der Jüngsten unserer Gesellschaft eingehen können. Der viel gesagte Satz „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“ findet auch hier Anwendung.

Artikel 8 der EACH-Charta:

„Kinder sollen von Personal betreut werden, das durch Ausbildung und Einfühlungsvermögen befähigt ist, auf die körperlichen, seelischen und entwicklungsbedingten Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien einzugehen.“

Wir sehen daher mit großer Sorge, dass in einigen Bundesländern die Ausbildung zur Kinderkrankenpfleger*in nicht mehr angeboten wird und vollständig von der generalistischen Ausbildung abgelöst wurde. Dies wird zwangsläufig, für die ohnehin überlasteten Kliniken eine Weiterqualifizierung der „fertig ausgebildeten“ Kräfte bedeuten. Eltern berichten, dass es schwer bis unmöglich ist einen Kinderarzt zu finden oder dort einen Termin zu bekommen. Eltern gehen immer öfter den Weg ins Krankenhaus, was zu weiteren Überlastungen führt. „Einfache“ Medikamente wie Fiebersäfte waren aufgrund von Lieferengpässen nicht mehr in Apotheken erhältlich und andere Medikamente für besondere, oft seltene Erkrankungen waren nicht mehr zu bekommen, da sich für einige Pharmaunternehmen die Herstellung solcher Medikamente für Kinder finanziell nicht lohnt.

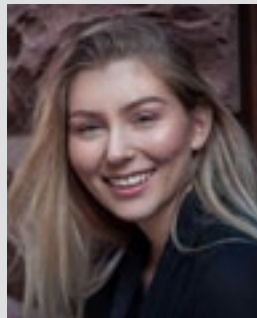
Wir stehen vor vielen Problemen in der Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher und AKIK wird sich diesen auch dieses Jahr stellen.

Gemeinsam für kranke Kinder und Jugendliche!
Ihr AKIK-Bundesvorstand

Ihr AKIK-Bundesvorstand

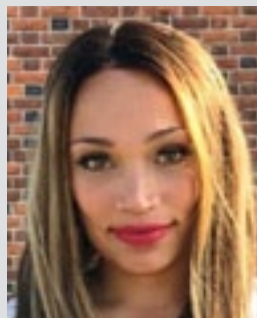
Bundvorsitzende

Dr. Sabrina Oppermann
Hans-Joachim Schmidt
Rebecca Trautwein



Kassenwart

Ulf Montanus



Schriftführerin

Ineke Janssen

Deligierte

Isabelle Noack
Lisa Schmidt

Beisitzer*in

Karin Schmidt
Katharina Zelies
Martina Schlögl
Julia Dinh



AKIK-Bundesversammlung 2022

Am 25. Juni 2022 haben wir uns zur Bundesversammlung in Frankfurt getroffen. Es war sehr schön sich nach zwei Jahren wieder einmal persönlich zu begegnen. Fast 30 Personen haben teilgenommen und sich über die Arbeit im Bundesverband und den Gruppen vor Ort ausgetauscht. Die Pressearbeit wird zukünftig von Isabelle Noak unterstützt. Sabine Andreas hat ihr Amt als Beisitzerin und Pressesprecherin bei AKIK niedergelegt. Wir danken ihr herzlich für ihre Tätigkeiten für AKIK.

Die Vereinsarbeit lebt vom Miteinander, dem Austausch, Diskussionen und Anregungen. Wir danken allen Anwesenden und Abwesenden für die Unterstützung unserer Arbeit.

Save the Date: Die nächste Bundesversammlung wird voraussichtlich am **10. Juni 2023** in Frankfurt stattfinden.

AKIK-Finanzen Bundesverband

Im Geschäftsjahr 2022 konnten durch die Nutzung von PayPal die Spendeneinnahmen erhöht werden. Diese kompensierten aber nur teilweise die, durch die Reduktion der Gruppenbeiträge an den Bundesverband, um ca. 30 % gesunkenen Einnahmen. Da durch die Corona-Pandemie die Vorstandssitzungen, sowie viele weitere Treffen und der Austausch mit externen Vereinen in digitaler Form stattgefunden haben, sind auch die Reisekosten bei den Ausgaben ebenfalls deutlich gesunken. Der Bundesvorstand hatte daher entschieden, einmalig den AKIK-Gruppen, sowie zwei externen Projekten, Geldzuwendungen zukommen zu lassen.

2023 ist zu erwarten, dass die Einflüsse, die Corona auf die Arbeit im Bundesverband hatte, nachlassen. Eine detaillierte Aufstellung der Finanzen wird an der Bundesversammlung vorgelegt. Bis dahin sagen wir herzlich Danke für ihre Unterstützung.

Einnahmen		Ausgaben	
Gruppenabgaben (40% der Mitgliedsbeiträge)	54 %	Öffentlichkeitsarbeit	37 %
Mitgliedsbeiträge BV	25 %	Miete Geschäftsstelle und Nebenkosten	13 %
Spenden davon 11 % über Paypal	19 %	Versicherungen	5 %
Sonstige Einnahmen	1 %	Beiträge an Vereine	14 %
		Reisekosten	9 %
		Allgemeine Verwaltungskosten (Te- lefon, Porto, Computer, Bürobedarf)	17 %
		Sonstige Investitionen	5 %

Herzlichen Glückwunsch 20 Jahre AKIK-LVBW

Der Landesverband Baden-Württemberg e.V. ist das Dach über die Gruppen Freiburg, Gaggenau/Baden-Baden/Rastatt und Schopfheim/Lörrach.

Die einzelnen Gruppen sind schon seit 1975 (Freiburg), 1983 (Baden-Baden) und 1998 (Lörrach) aktiv.

2002 kam dann der Schulterschluss und der AKIK-Landesverband wurde gegründet.

Heute feiert er seinen 20. Geburtstag.

Der Bundesvorstand gratuliert von ganzem Herzen und wir sagen DANKE für euer Engagement für kranke Kinder.



Leuchtturmprojekte für Kindeswohl in Krankenhäusern

Die körperlichen und psychischen Bedürfnisse kranker Kinder und Jugendlicher in seiner Gesamtheit zu erfassen und ihnen somit eine bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen, ist das Ziel vieler Kinderkliniken und Abteilungen. Neben der medizinischen Versorgung durch moderne Technik und pädiatrisch medizinisch und pflegerischem Fachpersonal spielt die Art der Kommunikation und Begleitung bei Therapien eine enorme Rolle.

In den USA und vielen anderen englischsprachigen Ländern sind *Child Life Specialists* (CLS) längst fester Bestandteil in Kinderkliniken. Das Ziel eines CLS ist es, den Stress und die Ängste von Kindern und Familien im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung und dem Krankenhausaufenthalt zu verringern. CLS sind Experten für die Entwicklung von Kindern und fördern durch altersangepasste Aufklärung und Behandlungsvorbereitung, sowie mentale Techniken gegen Stress die Bewältigung eines Krankenhausaufenthaltes. Am Dr. von Haunerschen Kinderspital wurde bundesweit das erste CLS-Team, welches auf den verschiedenen Stationen, als Ansprechpartner für die Patientinnen und Patienten und deren Familien zur Verfügung stehen und das Kindeswohl ins Zentrum ihrer Arbeit stellen, ins Leben gerufen.

Zusammen mit der Care-for-Rare Foundation und in Kooperation mit einer Münchner Medienhochschule entwickeln Child Life Tech Spezialisten z.B. Erklärvideos, wie z.B. ein kindgerechtes Aufklärungsvideo zur Endoskopie, das bereits erfolgreich eingesetzt wird (Video auf Youtube).

Neben der Begleitung der jungen Patientinnen und Patienten spielt auch die aktive Teilhabe eine große Rolle.

Für die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus setzt sich die AG Medizinrecht, die gerade zu einem Children's Council ausgebaut wird, ein. Das Dr. von Haunersche Kinderspital verfügt über eine eigene Charta, betreffend die Rechte kranker Kinder und Jugendlicher. Die Charta hängt als Poster sowohl im Eingangsbereich der Klinik als auch vor dem großen Hörsaal aus und orientiert sich an bestehenden Kinderrechteformulierungen wie z.B. der UN-Kinderrechtskonvention und der EACH-Charta.

Quellen:

<https://www.care-for-rare.org/child-life-specialist-programm/>

<http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Kinderklinik-und-Kinderpoliklinik-im-Dr-von-Haunerschen-Kinderspital/de/aktuelles/Hauner-Charta.html>

Kranke Kinder haben Rechte!

Bilanz des 2. Deutschen Kindergesundheitsgipfels

Am 10.03.2022 fand der zweite Kindergesundheitsgipfel digital statt. Die Kindermedizin hat in den vergangenen 200 Jahren große Erfolge gezeitigt. Dennoch steht sie infolge des Strukturwandels im Gesundheitswesen derzeit vor großen Herausforderungen.

Die zunehmende Ökonomisierung des Medizinsystems macht es der Medizin für Kinder schwer, Ganzheitlichkeit und hochgradige Spezialisierung insbesondere im Interesse der an chronischen und seltenen Krankheiten leidenden Kinder zu verbinden. Es wurden Vorträge zu den Themen Kinderrechte, Erwartungen an die akademische Pädiatrie, Medizin für schwer und chronisch kranke Kinder gehalten und anschließend diskutiert. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Initiatoren und Teilnehmenden.

<https://www.kranke-kinder-haben-rechte.de/aktionen/2022-03-10/2.-deutscher-kindergesundheitsgipfel-der-hochschulpaediatric>



AKIK freut sich den diesjährigen „Internationale Kindertag“ mit dem Motto „**gemeinsam für Kinderrechte**“ zu feiern – ein Tag der Freude, Wertschätzung und Bewunderung für die kleinsten, jüngsten und oft auch schutzbedürftigsten Mitglieder*innen unserer Gesellschaft. Doch obwohl sie oft klein(er) sind, sind Kinder nicht selten die Quelle der größten Bereicherungen. Auch die kranken Säuglinge und Kinder, die wir in Krankenhäusern besuchen, erinnern uns oft an die wesentlichsten und größten Geschenke im Leben. Dieser Tag ist sowohl ein Anlass zum Feiern als auch eine wundervolle Erinnerung an unsere Welt, die ohne Kinder unvorstellbar wäre. Gleichzeitig bietet dieser Tag aber auch die Gelegenheit, daran zu erinnern, dass Kinder eigene Rechte und Bedürfnisse haben und dass diese in allen Bereichen unserer Gesellschaft – inklusive der Politik – immer berücksichtigt werden müssen. Das Kindeswohl sollte nicht nach hinten geschoben werden, nur weil dies möglicherweise geringere Kosten und/oder Aufwand für Krankenhäuser und Versicherungen bedeutet. Kinder – vor allem kranke – sollten gerade wegen ihrer Schutzbedürftigkeit besonders intensive Hilfe und Unterstützung bekommen.

Wir wünschen uns von Herzen, dass die Rechte und Bedürfnisse von Kindern stets im Mittelpunkt stehen – nicht nur an einem bestimmten Tag.

Gerade Ländern wie Deutschland, die es schaffen in so viele Bereiche zu investieren und Erfolge zu messen, sollten dabei niemals das Wohl ihrer jüngsten Bürger*innen ignorieren. AKIK nutzt diesen Tag gerne, um daran zu erinnern, wie wichtig unsere Arbeit ist und dass Kinderrechte und

Kinderschutz ein bedingungsloses Muss sind. Wir denken an diesem besonderen Tag, an all die Kinder, denen es heute dank der selbstlosen, harten und herzlichen Arbeit so vieler Menschen, besser geht. Wir gedenken auch aller Kinder, deren Leid nicht berücksichtigt wird oder wurde, sowie all der jungen Seelen, die zu früh von uns gehen mussten.

Unsere Arbeit ist nicht vorbei bis jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Status, Krankheit oder Fähigkeit – die Unterstützung, die Hilfe und den Schutz, bekommt, die es braucht und verdient.



Junge Engagierte zeigten vor dem Berliner Reichstag zusammen mit Bundesfamilienministerin Lisa Paus und Vertreter*innen von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk worum es geht: Gemeinsam für Kinderrechte.

© Zimmermann

Wir laden ein, an dem diesjährigen internationalen Weltkindertag 2022 die Freude unserer kleinen Freunde und Freundinnen zu feiern und gleichzeitig deren Bedürfnisse und Rechte niemals aus den Augen zu verlieren.

„Alle für Eine/n, Alle für Kinder“

Happy international children's day
from AKIK

Die Vorstellung des Kindergesundheitsberichts am Weltkindertag in der Botschaft für Kinder in Berlin

Die erstmalige Vorstellung des Kindergesundheitsberichts am Weltkindertag in der Botschaft für Kinder in Berlin am 20.09.2022 hat uns und den anderen Teilnehmenden einen tiefen Einblick in die Herausforderungen, aber auch in die Fortschritte der Kinder- und Jugendmedizin gewährt.

Prof. Dr. Berthold Koletzko hat den Bericht in einer sehr verständnisvollen und unterhaltsamen Art und Weise vorgetragen, wobei er immer wieder auf die Dringlichkeit eingegangen ist, mit der wir die Missstände im Gesundheitswesen betrachten und beheben sollten.

Immer wieder wurde auf die starken Auswirkungen der Pandemie auf die Krankenhäuser hingewiesen, sowie die dadurch geringeren Möglichkeiten, die kleinen Patient*innen bestmöglich zu versorgen. Auch nicht zu übersehen war die Tatsache, dass Kinder aus sozialschwachen Familien bei so gut wie allen Studien am schlechtesten abschneiden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind gesundheitsschädlichen Faktoren ausgesetzt ist, wie Rauchen oder ungesunde Ernährung, ist um einiges höher, wenn dieses aus ärmeren Verhältnissen kommt.

Die Veranstaltung hat mehrmals – sowohl während des Vortrags als auch der nachfolgenden Fragerunde – betont, dass es wichtig ist, die Rechte der Kinder in und außerhalb des Krankenhauses zu respektieren.



„Man soll mit Kindern entscheiden, und nicht über sie“, so Dr. Koletzko. Dies ist jedoch nicht immer leicht, denn laut Gesetz entscheiden immer die Eltern, auch wenn das Kind einen anderen Wunsch hat.

Von Statistiken, die zeigen, dass es im ganzen Raum München – wo Dr. Koletzko tätig ist – nicht genug Intensivbetten für kranke Kinder gibt, bis hin zum Anstieg von Adipositas im jungen Alter, hat der Bericht allen Teilnehmer*innen, unter Ihnen auch Politiker*innen, die Augen geöffnet und sie daran erinnert, wie wichtig es ist, die Erkenntnisse solcher Studien als Grundlage und Inspiration für wichtige Veränderungen zu nutzen.



Kinderrechtechampions

#KinderrechteChampion ist eine Kampagne, um die Kinderrechte auf die politische Agenda zu setzen. Trotz wesentlicher Fortschritte sind diese noch immer nicht ausreichend verankert und umgesetzt. Deswegen appellieren wir an die Bundestagsabgeordneten für Kinderrechte im Bundestag einzustehen und #KinderrechteChampion zu werden. <https://kinderrechtechampion.de/infos/>

Im Januar hat es eine Auftaktveranstaltung der Kinderrechtechampions mit verschiedenen Politikern gegeben. Es wurden Videostatements von Kindern und Jugendlichen und die Sicht der Zivilgesellschaft zum Thema Kinderrechte gezeigt: Die Vorstellung der #KinderrechteChampion-Forderungen und Perspektive für 2025 wurden diskutiert. Die teilnehmenden Fraktionen haben Stellung zu der Frage „Wo wollen wir 2025 mit den Kinderrechten stehen?“ abgegeben. Teilgenommen haben Politikerinnen und Politiker folgender Parteien: Bündnis 90/Die Grünen, CDU/CSU, FDP, DIE LINKE und SPD.



Am 23. September wurde der Pokal der Kinderrechte-Champions von der FDP an DIE LINKE - Bundestagsfraktion übergeben. Dieser Wanderpokal wird von Partei zu Partei weitergereicht und soll ein Ansporn für weiteres Engagement in der Fraktion sein. Gemeinsam mit vielen Vertreterinnen der Initiative durfte auch AKIK vor dem Paul-Löbe Haus diesen sehr begehrten Pokal weiterreichen.

Am 23.11. durften wir mit vielen Vertretern aus dem Bereich Kinderrechte zu einem politischen Austausch in Berlin zusammenkommen. Drei Themen wurden in verschiedenen Gruppen diskutiert. Wir leiteten die Diskussion zusammen mit dem SOS Kinderdorf sowie der Organisation „Save the Children“ zum Thema Kinderarmut und Ungleichheit. In den anderen beiden Gruppen wurden die Themen „Beteiligung von Kindern fördern“ und „Investitionen in Bildung stärken“ behandelt.

Zu Gast aus dem Bundestag waren unter anderem Frau Akbulut von der Partei DIE LINKE, sowie Frau Fester von den Grünen, Frau Hennig von der SPD und Frau Dr. Klein von der CDU. Bei einer Podiumsrunde im Anschluss der Gruppenarbeit diskutierten die verschiedenen Vertreter der Organisationen zusammen mit den Bundestagsabgeordneten. Beim anschließenden „Come Together“ wurden wertvolle Kontakte geknüpft.

Wir möchten uns nochmals für die Organisation, sowie die Teilnahme bedanken!

Kinderärztekongress Düsseldorf 2022



Vom 07. bis 10. September 2022 fand der Kongress der Kinder- und Jugendmedizin unter dem Zeichen der Verbundenheit aller Fachgesellschaften in Düsseldorf statt. Dies sind die Gesellschaften Kinder- und Jugendmedizin: DGKJ, das Bündnis Kinder- und Jugendmedizin, die Kinderradiologie, die Kinderchirurgie, die Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, sowie der Berufsverband Kinderkrankpflege.

Gemeinsam haben sie sich auf das Leitthema „**Wachstum und Entwicklung**“ für den diesjährigen Kongress verständigt. Der häufig zitierte Satz „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“ beschreibt die medizinische Herangehensweise und ist Grundlage für den ganzheitlichen Blick auf Kinder und Jugendliche in ihrem familiären und sozialen Lebenswelten. Laut den einladenden Fachgesellschaften gelingt dies nur in interdisziplinärer und multiprofessioneller Zusammenarbeit.

Bei der Programmgestaltung wurde daher großen Wert auf interdisziplinären Symposien gelegt. Es sollten Brücken zwischen den Fachdisziplinen gebaut und Blickwinkel erweitert werden. Aus unserer Sicht ist dies hervorragend gelungen.

Los ging der Kongress bereits am 07.09.2022 mit 47 Fortbildungsangeboten und Sitzungen für die Teilnehmer der verschiedenen Fachgruppen. Die umfangreiche Industrieausstellung und alle anwesenden Selbsthilfegruppen und Verbände bauten ihre Stände auf und am 08.09.2022 fand die beeindruckende Eröffnungsveranstaltung für alle Anwesenden im großen Saal statt.

Danach starteten alle Fachvorträge, Symposien und Sitzungen der nächsten drei Tage. Auch wir durften für AKIK an interessanten Vorträgen, teilweise live oder online am AKIK-Stand teilnehmen.

Auf Einladung des Veranstalters durften wir zudem am Konzert der Kinderärzte teilnehmen, welches sehr beeindruckend war. Selbstverständlich wurde auch zum Thema Corona miteinander gesprochen. „Die Pandemie und ihre Folgen“ wurde von Frau Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer vorgestellt und u.a. wurde die Familie als wichtige Ressource benannt.

Abschließend nahmen wir noch am Vortrag von Prof. Koletzko teil. „Wie viel weniger verträgt die Kindergesundheitsversorgung?“. Mit beeindruckenden, aber auch erschreckenden Erkenntnissen stellte Prof. Koletzko verschiedene Tatsachen vor und fragte sich, wie viel Geld das Leben eines Kindes der Gesellschaft wert ist. Eine hoch ethische Frage, die im Klinikalltag immer wieder auftaucht und entschieden werden muss.

Mit großer Freude erhielt AKIK die Einladung am Weltkindertag in Berlin dabei zu sein, wenn die Stiftung Kindergesundheit den Kindergesundheitsbericht 2022 in Berlin stellt wird.

Neuer Name: Aus der DAKJ wird das „Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit“

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DAKJ) wurde 1988 als Dachverband der Kinder- und Jugendärzte gegründet. Diese Funktion wird sie auch in Zukunft wahrnehmen und den pädiatrischen Verbänden und Gesellschaften eine gemeinsame Stimme verleihen. Die Mitgliedsgesellschaften der DAKJ haben sich jedoch entschieden, die Organisationsstruktur des Dachverbandes grundlegend zu reformieren. Diese Neuaufstellung findet ihren Ausdruck auch in einem neuen Namen: Künftig wird die DAKJ e.V. ihre Aufgaben als „Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e. V.“ wahrnehmen.

AKIK ist Mitglied bei der DAKJ und von ihnen für „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ delegiert. Dort sind wir in der Bewertungskommission tätig.

<https://www.buendnis-kjg.de/>



Unsere Zukunft. Unsere Verantwortung.



Zum 7. Mal wird das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ verliehen. Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne übernimmt die Schirmherrschaft und sendet eine Videobotschaft anlässlich der Verleihung der ersten Zertifikate „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2022 - 2023“.

https://www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de/fileadmin/inhalt/medien/Grimm-Benne_Zertifikat_Kinder.mp4

Ausgezeichnet werden diejenigen Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie, die sich der Überprüfung ihrer Strukturqualität freiwillig unterzogen haben und die hohen Anforderungen erfüllen.

<https://www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de/>

AKIK in den Medien

In der zweiten Ausgabe 2022 der Zeitschrift „frühe Kindheit“ war das Schwerpunktthema „Kinderrechte in der Medizin“. AKIK hat in der Rubrik Praxisartikel: „Die Rechte kranker Kinder“ beleuchtet.

Ein zweiter Artikel erschien in der Zeitschrift „Kinderkrankenschwester“. In der Ausgabe 06/2022 wurde ein ausführlicher Artikel zur EACH-Charta abgedruckt.

https://fruehe-kindheit-online.de/advanced_search_result.php?categories_id=0&keywords=AKIK&inc_subcat=1

https://www.united-kiosk.de/checkout/step2/2082960/2022/6/?proposalform=e_issue



Leitlinien

Leitlinien geben Empfehlungen, wie eine Erkrankung festgestellt und behandelt werden sollte. Sie richten sich vor allem an Ärztinnen und Ärzte, aber auch an Pflegekräfte und andere Fachleute im Gesundheitswesen. S2k-Leitlinien werden von einer für das jeweilige Fachgebiet repräsentativen Kommission erstellt. AKIK arbeitete 2022 an zwei S2k-Leitlinien mit:

„Intravenöse Infusionstherapie bei akut kranken Kindern jenseits der Neugeborenenperiode“

„Empfehlungen zu Struktur, Organisation und Ausstattung der pädiatrischen intensivmedizinischen Versorgung jenseits der Neonatologie und Kinderkardiologie in Deutschland“

AKIK unterstützte verschiedene Petitionen und Appelle:

Breites Bündnis für Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren

Ein breites Bündnis von 37 Organisationen, Verbänden und Institutionen fordert ein Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren. Gerade in geschlossenen Räumen sind Minderjährige und auch ungeborene Kinder dem Passivrauchen verstärkt ausgesetzt. Bundesregierung und Bundestag sind

aufgefordert, durch eine Änderung des Bundesnichtraucherschutzgesetzes oder der Straßenverkehrsordnung ein gesetzliches Rauchverbot in geschlossenen Fahrzeugen bei Anwesenheit von Minderjährigen sowie Schwangeren zu normieren.

Petition zur sicheren Versorgung von kranken Kindern

„VERSORGUNG KRANKER KINDER SICHERN - POLITISCHE VERSPRECHEN HALTEN - KINDERHEILKUNDE STÄRKEN!“

Das Klinikum Stuttgart mit Deutschlands größtem Kinderkrankenhaus, dem Olgahospital, unterstützt die dringliche Petition zur Stärkung der Kinderheilkunde in Deutschland. Klaren Aussagen des Koalitionsvertrages und Ankündigungen des Gesundheitsministers müssen endlich Taten folgen. Die Zahl der Betten in Kinderkrankenhäusern ist seit Jahren rückläufig. In den letzten 30 Jahren betrug der Abbau ca. 40 %. Die medizinische Versorgung von Kindern ist in den verbliebenen Kliniken oft kritisch. Kindernotaufnahmen sind überlastet und selbst für dringliche Eingriffe gibt es teils lange Wartezeiten. Belastungsspitzen, beispielsweise durch Infektionswellen, führen wiederkehrend zur Überschreitung der Kapazitäten und prekären Situationen.

AKIK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Ihr AKIK – Landesvorstand Baden-Württemberg

Landesvorsitzender
Dr. Marius Schulte
stellv. Landesvorsitzende*r
Monika Werner
Marius Szöböb

Kassenwart
Florian Wimmesberger
Schriftführerin
Dr. Sabrina Oppermann
Beisitzer*in
Julia Hoffmann
Hans-Peter Werner



Der AKIK-Landesverband Baden-Württemberg feiert 2023 seinen 20. Geburtstag. Ein Grund zu feiern, eine Zeit sich an Erfolge und der vielen Veranstaltungen der letzten Jahre zu erinnern, besonderen Begegnungen und auch schmerzenden Verlusten zu gedenken.

Der Landesverband blickt auf bewegte Jahre zurück, in denen sich unsere Ehrenamtlichen über die Ortsgruppen in eine Vielzahl von Projekten eingebracht haben.

Das Versenden der Rettungsteddies, die Betreuung der Kinder in Freiburg, die finanzielle Unterstützung der Klinik Clowns in Lörrach und vieles mehr

ist für die meisten Mitglieder schon fast normal geworden. Doch hinter alle dem stecken viele Stunden Arbeit von motivierten und engagierten Menschen, die einen Beitrag dazu leisten möchten, unsere Gesellschaft ein Stück besser zu machen. Ihnen gebührt mein tiefster Dank.

Jedes Jahr aufs Neue wird uns vorgeführt, dass die Sicherstellung der bestmöglichen Behandlung unserer Kleinsten eine zeitlose Aufgabe ist. So zeigte uns letztes Jahr die Angst vor massenhaften Kündigungen von Pflegekräften aufgrund der stetig steigenden Belastung, dass die Personaldecke in Kliniken sehr dünn ist. Daher ist unser Besuchsdienst nicht

nur eine schöne Ablenkung der Kinder vom Klinikalltag, sondern auch eine Entlastung für die Pfleger. Die Welle an Atemwegserkrankungen von Kindern, Ende letzten Jahres, schlug nicht nur in dieselbe Kerbe. Sie zeigte auch, dass große Teile des Gesundheitssystems lediglich auf dem Papier funktionieren. Das Vorhalten einer gewissen Anzahl an Betten, die die mittlere Anzahl an Patienten eines Jahres bedienen kann, ohne größere saisonale Krankheitswellen zu berücksichtigen reicht einfach nicht aus. Durch das Einsparen von Personal können Ausfallzeiten nicht kompensiert werden und enden in weiteren nicht nutzbaren Betten. All

dies passiert, um Kliniken wirtschaftlicher zu gestalten, jedoch sollte die Gesundheit der Kleinen und Kleinsten unserer Gesellschaft kein Geschäft sein, sondern eine soziale Verantwortung, eine Herzensangelegenheit.

Es fanden auch in diesem Jahr wieder vier Landesvorstandssitzungen, sowie eine Landesmitgliederversammlung online statt. Der Rettungst Teddy konnte im vergangenen Jahr endlich wieder zum Einsatz kommen. Er erfreute im August Groß und Klein auf der Gartenschau in Eppingen.

Zuwendungen an AKIK

Neben Bußgeldern von umliegenden Amtsgerichten konnten wir durch die großartige Arbeit von Herrn Marius Szöbb, der die Spendenakquise übernommen hat, auch dieses Jahr wieder viele Spenden von Firmen und Privatpersonen erhalten. So sind über zwei Aktionen des Holzhandels Stefan aus Baden-Baden über 4.500 € zusammengekommen. Aber auch die Vielzahl an kleineren Spendenbeträgen hat uns überrascht und stellt uns für die Zukunft gut auf.

Anstatt 2021 Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden zu verteilen, hat die Firma PMG FINANCIAL SERVICES GmbH in Böblingen, AKIK mit einer entsprechenden Spende über 1000€ bedacht. Geschäftsführer Michael Werner übergab den Scheck an den Landesvorsitzenden Dr. Marius Schulte zum Jahresbeginn 2022. Wir bedanken uns herzlich für diese großartige Unterstützung.



Zuwendungen von AKIK

AKIK förderte auch in diesem Jahr die „Klinik Clowns“ am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin am St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH Lörrach mit einer monatlichen finanziellen Zuwendung.

Die Ortsvereine sendeten wieder unseren Rettungst Teddy an unterschiedliche Rettungsdienste in Baden-Württemberg und darüber hinaus. So erreichte uns Ende des Jahres eine Anfrage aus Siegen, der wir gerne nachgekommen sind. Wir werden weiterhin dieses Projekt, mit dem auch viele Menschen AKIK identifizieren so lange fortführen, wie das möglich und nötig ist.

Gruppe Baden-Baden / Raststatt

(Leitung: Dr. Marius Schulte)



Als fester Bestandteil unseres Engagements für die Kinder führt die AKIK-Gruppe Gaggenau Baden-Baden Raststatt seit drei Jahrzehnten die AKIK-Bücherei auf der Kinderstation in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Mittelbaden Balg. In den vergangenen Monaten

konnte dieser Service aufgrund von Erkrankungen oder Quarantänefällen nicht immer regelmäßig besetzt werden. Glücklicherweise wurde noch Frau Julia Hoffmann, welche auch als Beisitzerin den Landesvorstand unterstützt, in die Abläufe eingewiesen. Frau Hoffmann kann aufgrund ihres Medizinstudiums die Bücherei nur zeitweise besetzen, jedoch ist wie immer jede weitere Hilfe willkommen.

Über die Ehrenamtsbörse Baden-Baden hat sich dankenswerterweise ein neues Mitglied für die AKIK-Bücherei auf der Kinderstation gemeldet, um den Kindern und Jugendlichen mit dem rollenden Bücherwagen Freude zu bereiten.

Mit dem Chefarzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologe, Pädiatrische Pneumologie und AKIK-Mitglied, verbindet uns ein enger Kontaktaustausch. Auf der Homepage der Kinder- und Jugendmedizin <https://www.klinikum-mittelbaden.de> Balg ist AKIK veröffentlicht.

Ende letzten Jahres scheiterte aufgrund verschärfter Corona-Maßnahmen leider eine Spendenaktion auf einem firmeninternen Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit mit der Holzhandel Stefan GmbH. Diese wurde aber nun mit etwas Verspätung im neuen Jahr in Form einer Grillmesse nachgeholt. AKIK konnte hier den Besuchern seine Arbeit vorstellen. Bei unterschiedlichen Attraktionen sind 3500 € zusammengekommen, die nun AKIK zugutekommen.

Auch dieses Jahr konnte sich der AKIK-Landesverband wieder auf *der Langen Straße des Ehrenamtes* in Baden-Baden präsentieren. Dieser wurde wieder vom Team um die Ehrenamtsbeauftragte Ricarda Feuer herausragend gut organisiert. Neben Interessenten für den Bücherdienst am Klinikum Mittelbaden und früheren aktiven Mitgliedern trafen wir auch den neuen Baden-Badener Oberbürgermeister Dietmar Späth. In einem



kurzen Gespräch stellte sich heraus, dass er wie auch seine Vorgängerin Frau Margret Mergen, generell das Ehrenamt sehr schätzt. Er aber auch einen persönlichen Bezug zu AKIK hat, da er selbst in der Kindheit negative Erfahrungen mit dem Thema „Mitaufnahme von Eltern“ machen musste.

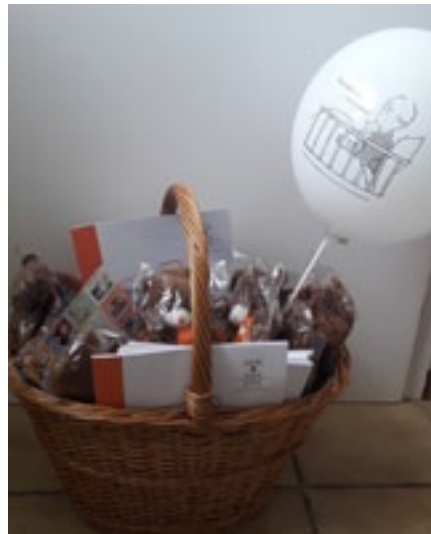
Mit sehr positiven Eindrücken von einem durchweg gelungenen Tag kehrten wir mit den Gedanken heim, auch nächstes Jahr sicher wieder dabei zu sein.

Gruppe Schopfheim / Lörrach

(Leitung: Monika Werner)

Aktivitäten waren weiterhin pandemiebedingt stark ausgebremst, wobei Netzwerk Angebote von Vereinen und Institutionen online wahrgenommen werden konnten. AKIK-Mitglieder sind uns in dieser schwierigen Zeit treu geblieben, worüber wir sehr dankbar sind. Leider sind zwei aktive und sehr AKIK vertraute Mitglieder verstorben, deren gute Taten für kranke Kinder unvergessen bleiben. Ihnen werden wir ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der AKIK-Rettungsteddy erweist sich schon seit 1995 bei vielen kranken und verunfallten Kindern in einer schwierigen Ausnahmesituation beim Transport ins Krankenhaus als Balsam für die Seele. Diese jahrzehntelange ungebrochene AKIK-Erfolgsstory konnte bis heute – Dank vieler Sponsoren – beibehalten werden. Mit der stetigen Zuwendung an das Rettungswesen hat der Rettungsteddy über tausenden von Kindern in schweren Stunden schon tröstend zur Seite gestanden.



Aus der Presse vom Februar 2022 ging hervor, dass die Kreiskliniken im Landkreis Lörrach und das St. Elisabethen-Krankenhaus der Kinder- und Jugendmedizin voraussichtlich das Jahr 2022 mit einem finanziellen Defizit abschließen, das der Pandemie und dem seit 2020 vorgeschriebenen und besseren Pflegeschlüssel geschuldet ist. Bis 2024 wird eine schwarze Null angestrebt.

AKIK weist ja schon über Jahrzehnte öffentlich und mit Nachdruck darauf hin, dass die Kinderkliniken in Deutschland auf Messers Schneide arbeiten. Nach dem Motto: „*Kranke Kinder im Abseits – Wirtschaftlichkeit kommt vor Bedarfsprinzip*“ wird politisch tatenlos hingenommen, dass kranke und schwerstkranke Kinder im Krankenhaus sterben.

In Bad Bellingen wurde der Förderverein „Intensivkinder Heldenhaft e.V.“ gegründet. Der einzige Elternpflegerverein in Südbaden für intensivbedürftige Kinder und Jugendliche zur Entlastung der pflegenden Familien. Mehr dazu unter dem Link: <https://intensivkinder.de/> - Gemeinsam sind wir stark!

Aus dem Vorstellungsgespräch mit dem neuen, seit einem Jahr tätigen, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin am St. Elisabethen-Krankenhaus (Eli) und Monika Werner, Stellv. AKIK-Landesvorsitzende geht hervor, dass das Eli mit Level 1 über eine besondere Erfahrung und Ausstattung verfügt. Eine weitere gute Zusammenarbeit ist somit auch zukünftig gewährleistet. Allerdings bleibt die Bücherei auf Anraten der Pädiatrie bis auf weiteres noch geschlossen, das Corona und den niedrigen Belegungszahlen bei den größeren Kindern und Jugendlichen geschuldet ist.

In den Medien war zu erfahren, dass ein Telefonnotarztsystem auch für den Landkreis Lörrach gefordert wird, wie es in der Schweiz und in anderen Bundesländern praktiziert wird. Mit der Fertigstellung des neuen Zentralklinikums 2025 sollte diese Forderung funktionsfähig sein.

Das Zentralklinikum ist bislang das größte Projekt im Landkreis und auch das am besten geplante, wie es aus Fachkreisen zu erfahren ist. Das Gebäude wachse schnell in die Höhe. Allerdings sorgen die steigenden Materialkosten für eine drastische Verteuerung. Auch wurde erfreulicherweise im Kreistag der Bau von Schulräumen der Erich-Kästner-Klinikschule (EKS) beschlossen. Die EKS ist das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins der Erich-Kästner-Schule (EKS) Schule

für Kranke am St. Elisabethen-Krankenhaus, konnte AKIK per Online-meeting teilnehmen. Seit dessen Gründung im Jahre 1998 begleitete Monika Werner das Amt der Protokollantin, das jetzt in jüngere Hände übergeben werden konnte.

Bei einem AKIK-Projekt: „Kleine Teddys für Schüler*innen der EKS“ werden kleine AKIK-Teddys dem Förderverein übergeben, wobei der jährliche bundesweite AKIK-Jahresbericht nicht fehlen darf. Kinder dürfen in die Schatzkiste greifen oder bei ihrer Entlassung einen kleinen Teddy als Geschenk mitnehmen.



Auf der Homepage der Schule für Kranke ist AKIK auf der Sponsorenliste aufgenommen. Siehe Link <https://www.sbbz-eks.de/willkommen/sponsoren/>

AKIK ist schon Jahrzehnte Mitglied und vernetzt mit dem Schwesternverein Kind+Spital e.V. in der Schweiz und wurde zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen bei Pro Pallium nach Olten eingeladen. Der bisherige Vorstand hat den Verein in jüngere Hände übergeben. Er wird Kind +Spital weiter entwickeln und in die Zukunft führen. Der neue Flyer: „**Ich gehe ins Spital**“ – ein kleiner Ratgeber für Kinder, Eltern und Bezugspersonen, der in drei Sprachen vorrätig ist, kann auf der Homepage unter dem Link

eingesehen werden. <https://www.kindundspital.ch/>

Mit der STIFTUNG PRO UKBB CH ist AKIK ebenfalls vernetzt und Mitglied, das zu einem beiderseitigen Austausch beiträgt.

Auf deren Homepage <https://www.pro-ukbb.ch> ist zu lesen: *Sind Kinder ernsthaft krank, wird das Krankenhaus zu ihrer Welt.* Die Stiftung Pro UKBB hat sich voll und ganz dem Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien im Universitären-Kinderspital beider Basel (UKBB) verschrieben.

Im Forum Selbsthilfe im Landkreis Lörrach ist AKIK durch die AKIK-Stellv. Landesvorsitzende Monika Werner im achtwöchigen Online-Meeting vertreten. Dabei war u.a. zu erfahren, dass in naher Zukunft in einem ersten Gespräch über ein mögliches Projekt mit der Dualen Hochschule in Lörrach nachgedacht werden soll. Interessierte Selbsthilfegruppen sollen dann mit einbezogen werden.

Leider musste die traditionelle und länderübergreifende Regio Messe in Lörrach in diesem Jahr wegen Corona abgesagt werden, die jedoch 2023 für 10 Tage wieder stattfinden soll. Sponsor für 10 teilnehmende Selbsthilfegruppen ist das Landrat-

samt Lörrach. AKIK hätte wieder mit einem Stand beim Forum Selbsthilfe im Landkreis Lörrach für einen Tag präsent sein dürfen.

Die Frauenklinik im St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach wurde kürzlich von der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin (DGPM) für die Mitwirkung an der Erstellung eines nationalen Registers für die Betreuung SARS-COV-2 infizierter Schwangerer und Neugeborener ausgezeichnet. Über diese Auszeichnung waren beide Chefarzte der Frauen- und Kinderklinik sehr erfreut.

Mit der Kinderchirurgie am St. Elisabethen-Krankenhaus verbindet AKIK ein jahrelanger Kontakt. Der Chefarzt hat den Zusatzweiterbildungstitel „Spezieller Kinder- und Jugend-Urologe“ erworben. Hiermit ist das St. Elisabethen-Krankenhaus ab sofort ausgewiesene Anlaufstelle für die kleinsten Patienten mit urologischen Problemen. AKIK gratuliert an dieser Stelle sehr herzlich für diese beiden Fachauszeichnungen – auch im Namen der Eltern von urologisch betroffenen Kindern. Mehr dazu unter <https://www.elikh.de>

Das Magazin politik&kommunikation wird auch in diesem Jahr das Verzeichnis „500 politische Interessenvertretungen“ herausgeben – das Verzeichnis über Deutschlands einflussreichste politische Verbände, Initiativen, Gewerkschaften und NGO's.

AKIK wurde schon im vierten Jahr kostenlos mit aufgenommen. <https://www.politik-kommunikation.de/verbaenderegister>

Trotz den Erschwernissen und dem Ausgebremstsein durch Corona möchte AKIK mit seinen Mitgliedern auch weiterhin eine Stimme für kranke Kinder/Jugendlichen im Krankenhaus sein und dankt allen Mitgliedern, Freunden und Förderern für ihre treue Unterstützung.

Gruppe Freiburg

(Leitung: Dr. Sabrina Oppermann)



Das erste Jahresdrittel hat begonnen, wie es aufgehört hat. Corona begleitete uns auch 2022. Der Besuchsdienst ist weiter aktiv in der Klinik unter Einhaltung höchster Vorsichtsmaßnahmen. Die Treffen von „Eltern helfen Eltern“, ein Zusammenschluss aller Selbsthilfegruppen an der Freiburger Kinderklinik, haben nach langer Corona-Pause wieder stattgefunden. Gemeinsam werden Veranstaltungen für Familien kranker Kinder geplant, die unabhängig vom Krankheitsbild, Informationen über mögliche Hilfestellungen und Leistungen geben. Der Zusammenschluss und Austausch in diesem Format sind



nicht selbstverständlich und wir sind stolz auf diese Art der gegenseitigen Unterstützung an der Freiburger Kinderklinik. Die Mitglieder des Besuchsdienst haben ihre kulturelle und sprachliche Vielfalt genutzt, um das AKIK-Malbuch und die Kurzversion der EACH-Charta zu übersetzen. Endlich hat das Besuchsdienst-Team sich auch wieder persönlich gesehen. Wie haben uns ausgetauscht und viel gelacht. Unsere Supervisorin moderiert und leitet unseren regelmäßigen Austausch über erlebtes im Krankenseinsatz. Da die Gruppe aus „alten Hasen“ und „neuen Mutigen“ besteht haben wir zwei Aufgaben zum Kennenlernen absolviert. Jeder durfte drei Aussagen über sich treffen, von



denen eine Aussage nicht der Wahrheit entsprochen hat. Die Gruppe musste wahre und falsche Aussagen erkennen. Manche in unserem Team sind schlechte Lügner, manche unter uns sind sehr überzeugend...

Danach haben wir darüber gesprochen, was wir gerne machen und was wir gut können.

Zum Abschluss wurde die Frage gestellt, was AKIK in seiner Arbeit richtig macht.



Am 23. Juli 2022 konnte beim Kinderfest in der Universitätskinderklinik endlich wieder gestaunt, erlebt und gelacht werden. Viele Kinder und ihre Eltern kamen zum Sommerfest der Universitätskinderklinik in Freiburg. Es war ein buntes Treiben mit Clowns, Akrobaten, Aktionen mit Spiel und Spaß für alle. AKIK hatte einen Bastelstand. Es wurden 102 Superheldenmasken für die kleinen und großen Helden gebastelt. Auf einem Wunschbaum konnten die Kinder ihre Wünsche, die sie für einen Krankenhausaufenthalt haben, notieren. Diese Wünsche und eventuelle Umsetzung durch AKIK haben wir im Besuchsdienst diskutiert und sind mit der Klinik im Austausch dazu.



2022 haben wir insgesamt 19 Anfragen für den Besuchsdienst aus der Klinik bekommen.

Ich sage allen Ehrenamtlichen, Freunden und Unterstützern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz für kranke Kinder und Jugendliche bei AKIK.

Finanzen AKIK-Landesverband Baden-Württemberg

Florian Wimmesberger,
Schatzmeister

Im Geschäftsjahr 2022 hat der AKIK-Landesverband BW e.V., mit seinen Gruppen Baden-Baden/Rastatt, Freiburg und Schopfheim/Lörrach, ein positives Ergebnis von ca. 57 % gegenüber dem Vorjahr 2021 erzielt. Damit wird die finanzielle Situation des AKIK-Landesverbandes BW weiter gestärkt, um den jährlichen Verpflichtungen auch weiterhin uneingeschränkt nachzukommen.

Dieses wirtschaftliche Ergebnis ist den zahlreichen Spender*Innen/Sponsoren als auch dem unermüdlchen Einsatz unserer aktiven Vorstandsmitglieder bei der Spendenakquise zu verdanken. Die Bußgelder von Gerichten machen weiterhin einen geringen Anteil an den Gesamt-

einnahmen aus; manche Bußgeldbescheide wurden von den Gerichten wieder zurückgezogen, da die Auflagen durch die Bußgeldzahler*Innen nicht erfüllt wurden.

Seit 20 Jahren beteiligt sich der LVBW e.V. an der Finanzierung für Klinikclowns im St. Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach. Ferner konnte das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Mitglieder im Bücher- und Besuchsdienst wieder verstärkt erbracht werden. Die ehrenamtlichen aktiven Mitglieder arbeiten unermüdlch daran, den Kindern und Jugendlichen als auch ihren Eltern in Krankenhäusern zur Seite zu stehen. Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsständen und Besuchen von Netzwerkveranstaltungen runden das Betätigungsfeld des Vereines ab.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zudem satzungsgemäß Leistungen zugunsten der kranken, verletzten und verunfallten Kinder und Jugendlichen sowie sozialen Einrichtungen erbracht. Demnach spendete AKIK-LVBW e.V. ca. 513 kleine und große Rettungsteddys® an das Rettungswesen und Kliniken, um Kindern/Jugendlichen eine Freude zu bereiten. Hierzu zählen das Deutsche Rote Kreuz und Malteser sowie das Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg und das St. Elisabethen-Krankenhaus. Darüber hinaus wurden weitere Ausgaben zugunsten sozialer Einrichtungen in Höhe von ca. 23 % der Ausgaben des Geschäftsjahrs 2022 geleistet.

Der Jahresabschluss ist eine Konsolidierung aller Gruppen im AKIK-LVBW e.V. (Baden-Baden Rastatt, Freiburg und Schopfheim/Lörrach).

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	34 %	Beitragsabgabe an Bundesverband	37 %
Spenden	54 %	Zuwendungen an Kliniken	17 %
Bußgelder	7 %	Allg. Verwaltungskosten	34 %
Rettungsteddy® Verkauf	6 %	Reisekosten	0 %
Verkauf von Infomaterial	0 %	Öffentlichkeitsarbeit	7 %
		Mitgliedsbeiträge extern (Netzwerk)	5 %

Die von den Mitgliedern und dem Vorstand erbrachten Leistungen wurden ehrenamtlich und ohne finanzielle Unterstützung geleistet. An dieser Stelle sei allen aktiven Mitgliedern in den Gruppen herzlich gedankt.

Unseren beiden Kassenprüfern danken wir herzlich für die jährliche und professionelle Kassenprüfung.

Die Mitgliederzahl liegt für den gesamten Landesverband mit Abschluss des Jahres 2022 bei 175 Mitgliedern.

AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.



Das Frankfurter AKIK-Jahr 2022 startete mit unserer monatlichen **Betreuerunde und einem Feierabendplausch**, die beide wegen Corona per ZOOM-Meeting stattfanden. Auch die europäischen Kolleginnen (EACH) trafen sich erneut digital. Dieses Format gab uns trotz der Corona Pandemie die Möglichkeiten, uns ausführlich auszutauschen. Ganz besonders ist auch der regelmäßige Kontakt mit dem AKIK-Bundesvorstand zu erwähnen, an den wir uns immer wieder vertrauensvoll mit unseren Anliegen wenden konnten. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Auch die Routinearbeiten in der **Geschäftsstelle** wurden in bewährter Weise erledigt, wie z.B. Anfragen neuer AKIK-Interessenten oder die Weitergabe von Informationsmaterialien und vieles mehr. Unsere **Vorstandstreffen** fanden in der Regel online statt. Alle wichtigen Termine des Jahres und die Themen, die wir in diesem Jahr in Angriff nehmen wollten, wurden regelmäßig und termingerecht bearbeitet, so auch die **Kassenprüfung** des AKIK-Jahres 2021 und der jährliche Check durch

unseren **Datenschutzbeauftragten** Vedad Taranin.

Nach den grauen Wintertagen freuten wir uns alle auf freundlichere und hellere Frühlingstage – eine Ahnung davon lag schon in der Luft! Wir hofften sehr, dass damit auch eine vorsichtige Rückkehr zur Normalität möglich sein würde, die Pandemie endlich abflachen würde, und wir wieder mehr für die kleinen Patienten in den Kliniken tun könnten.

So tat sich dann viel Positives. Mit großer Freude durften wir auch in diesem Jahr wieder **wunderschöne Stricktiere von Frau Regnet** in Empfang nehmen. Oft sind es die liebe-



vollen Details wie eine kleine Weste, eine Pudelmütze oder eine Schleife

am Ohr, welches die Kuschelfreunde so besonders machen. Vom Schnabeltier, über die Teddyfamilie bis hin zum kleinen Drachen, – für jeden kleinen Patienten wird wieder etwas dabei sein. Auch **Barbara Mingels** bescherte uns zahlreiche **Frühchenmützen, Jäckchen** und



in diesem Jahr auch noch kleine **Tagesdecken** für die Aller kleinsten. Unsere Kollegin **Hilde Zeugmann** strickte auch in diesem Jahr fleißig die **kleinen Mützen** und beglückte dadurch wieder das Bürgerhospital. Wir sagen allen **drei Strickerinnen** „Herzlichen DANK“.

Einige **Betreuungen** waren dann nach und nach trotz der coronabedingten Einschränkungen möglich, denn glücklicherweise gab es Ausnahmen von den strengen Regeln. In widrigen Fällen, in denen Eltern ihre Kinder nicht begleiten konnten oder sich nicht in der Lage fühlten, ihr Kind zu betreuen oder zu besuchen, oder wenn andere wichtige Gründe dafür sprachen, unsere AKIK-Betreuung in Anspruch zu nehmen, durften unsere AKIK-Betreuer*innen mit einer Sondergenehmigung der Klinik und mit Erlaubnis der Eltern die kleinen Patienten besuchen. Es waren meistens die **Aller kleinsten**, die unsere

Unterstützung brauchten – und das funktionierte hervorragend. Allerdings mussten unsere Kolleg*innen aus haftungsrechtlichen Gründen unterschreiben, dass sie diese Besuche in Bezug auf Corona in eigener Verantwortung durchführten. Wir danken allen sehr, die diese Vorschriften akzeptiert haben, um die kleinen Patienten nicht allein zu lassen. Die Betreuungsanfragen waren recht häufig, so dass eine Lockerung der Schutzmaßnahmen für unsere Arbeit natürlich erleichternd wirkte.

Das **Clementine Kinderhospital** (Clemi) und auch das **Bürgerhospital** waren und sind zwei der wenigen Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin in Frankfurt, in denen AKIK jederzeit kranke Kinder besuchen und beschäftigen konnte. Vor jedem Besuch mussten wir aber, trotz vollständiger nachgewiesener Impfung, an der Pforte einen tagesaktuellen, negativen Bürgertest vorzeigen, damit wir mit FFP2 Masken eingelassen wurden. Auch 2022 wurden die AKIK-Betreuerinnen, ebenso wie die Mitarbeiter der Häuser zu den **Corona-Impfterminen** eingeladen. Dieses Angebot wurde von den Kolleginnen und Kollegen gerne und rege in Anspruch genommen.

Seit Herbst 2021 betreuen wir im **Clementine Kinderhospital** einen kleinen Patienten auf der ReHa-Station. Er durfte über Weihnachten zu Hause sein, musste aber danach noch mehrere Wochen mit Therapien im Clemi verbringen. Jeder Besuch von AKIK brachte ihm viel Freude und Abwechslung, und seine Mutter konnte währenddessen wieder ihrer Arbeit nachgehen. Auch das Personal hat unsere Beschäftigung mit ihm sehr positiv gesehen. Nachdem er im April entlassen wurde, haben ein AKIK-Kollege und ich bis Dezember einen Patienten betreut. Auch ihm konnten wir die Zeit mit Spielen verkürzen und dadurch die Mutter entlasten.

Zwischendurch waren wir AKIK's auf der **Säuglingsstation** zum „Babykuscheln“. Glücklicherweise fanden sich schnell Bereitschaftspflegeeltern, so dass unsere Unterstützung nicht mehr notwendig war.



Im Juli wurden die Grünen Damen und die AKIK-Betreuer*Innen in guter Tradition wieder zum **Ehrenamtscafé** in die Kapelle des Bürgerhospitals eingeladen. Eine schöne Veranstaltung, über die wir uns sehr gefreut haben.



Außerdem fand im Oktober nach zweijähriger Corona Pause wieder das gemeinsame Betriebsfest von Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital statt, zu dem auch wir

AKIK's herzlich eingeladen waren. Wir haben mit viel Spaß daran teilgenommen. Das Fest gab unseren Kolleginnen, die in beiden Kliniken tätig sind, wieder die Möglichkeit, das Pflegepersonal außerhalb des beruflichen Umfelds ohne Arbeitsstress zu treffen und uns auszutauschen.

Im **Bürgerhospital** war ein fünfköpfiges AKIK-Team für die Betreuung zuständig. Hier dauern die Einsätze bei den Frühchen oft mehrere Wochen bis Monate. In Zusammenarbeit mit dem Clemi und der Uniklinik wurden gelegentlich Patienten dorthin verlegt. Wir versuchten dann, die Betreuung auch dort mit dem vertrauten Team zu gewährleisten. Unser Betreuungsteam freute sich, dass das Bürgerhospital die Besuche mit Test und FFP2 Masken ermöglicht hat.

Auch in diesem Jahr konnten wir trotz Corona unter erschwerten Bedingungen wieder einige Kinder im **Klinikum Höchst** betreuen. Wir beobachteten mit Freude, dass die Kleinen auch weiterhin das Kuscheln sehr genießen und auf unsere Stimmen und Lieder immer reagieren. Dies alles hilft bei der Entwicklung der Kleinen während der langen Krankenhausaufenthalte. Die Eltern und Krankenhausmitarbeiter waren sehr dankbar für unsere Hilfe. Hoffentlich kann im nächsten Jahr auch der Bücherwagen wieder zu den Kindern geschoben werden. Wir freuen uns auf den Umzug in die neue Klinik, der für Februar 2023 geplant ist.

Unsere Besuche im neuen **Zwerg Nase Zentrum in Wiesbaden** waren im November 2021 wegen der hohen Corona Fallzahlen gestoppt worden. Eine lange Besuchspause lag vor uns AKIK's und den von uns betreuten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. **Erst Mitte April 2022 erreichte uns die lang ersehnte Mail: „Ihr dürft wieder kommen, wir warten auf Euch“.**

Der Sozialdienst stellte uns Bescheinigungen aus, mit denen wir in den Testzentren kostenlose Corona-Schnelltests für vulnerable Gruppen erhielten. Vorherige Anmeldung, aktuelle negative Testergebnisse und das Tragen von FFP2 Masken waren die Voraussetzung für jeden Besuch, was bis heute so geblieben ist. Das erschwerte die Besuche zwar etwas, aber wichtig war: Die Zeit, in der nur telefonische Kontakte möglich waren, war vorbei, und wir konnten unsere Schützlinge wieder persönlich treffen. So berichteten Ingrid und Jürgen Straßer von ihrem langjährigen Schützling Benni: „Von unseren zahlreichen Besuchen bei Benni möchten wir einen Ausflug anlässlich seines 16. Geburtstages in die **Eisenbahn-Welt** in Darmstadt-Kranichstein hervorheben. Begleitet von zwei Pfleger*innen kam der Eisenbahn-Fan, im Rolli sitzend, im



Zwerg Nase Bus angereist und traf sich mit uns im Museum. Nach einer fachkundigen Einführung durch einen Museumsmitarbeiter ging es dann in das Freigelände zum alten Lokschuppen. Dabei meisterte Benni bravours die Hindernisse in Form von Schienen, Pfützen und Schlaglöchern. Ein „Diplom“ für die erfolgreiche Fahrprüfung in schwierigem Gelände,

hängt seitdem an der Wand seines Zimmers. Benni's Augen strahlten, als er die Museumsschätze sah und oft kam der Kommentar: „Die kenn' ich aus meinen Büchern oder aus den Videos auf meinem Tablett.“ Aber hier waren sie jetzt „in echt“.

Auch einige der immer liebevoll vorbereiteten Feste gab es wieder im Zwerg Nase Zentrum: Nach zwei-jähriger Corona-Zwangspause fand am 26. Juni das traditionelle Zwerg Nase **Sommerfest** statt, das erste nach dem Umzug ins neue Haus. Die AKIK-Betreuerinnen und Betreuer waren eingeladen und nahmen gerne teil. Bei herrlichem Wetter trafen sich viele Bewohner, Angehörige, Personal – auch „Ehemalige“ – im Freien auf der „Festmeile“ vor dem Zwerg Nase Zentrum. Bei einer Tombola wurden viele schöne Preise verlost,

Flohmarktstände boten Kinderbekleidung und Spiele an, und über allem schwebte der Duft von Grillwürstchen, frisch gebackenen Waffeln und köstlichem Kuchen. Getränkestände sorgten dafür, dass niemand durstig sein musste. Eine Band, die fetzige, laute Musik spielte und ein lustiger Clown auf Stelzen rundeten die wunderschöne, fröhliche Veranstaltung

ab. Der eine oder andere ging dem nicht mehr vertrauten Trubel aber lieber aus dem Weg. Doch jeder fand für sich eine Art, mit dem schönen Treiben umzugehen.

Alles in allem ein tolles Fest.

Am 10. November wurde dann zur **Martinsfeier** eingeladen. Im Außenbereich des Hauses tummelten sich viele Besucher, zusammen mit den



mobilen Bewohnern des Zentrums. Vom nahe gelegenen Schloss Freudenberg waren drei Esel zu Besuch, von denen einer dem (sehr jungen) St. Martin als Reittier diente. Die Kinder konnten beim Streicheln und Füttern der Esel Mutproben bestehen. Für das leibliche Wohl gab es Grillwürstchen, Weckmänner, sowie warme und kalte Getränke. Alle hatten viel Spaß und jede Menge Gelegenheit, miteinander zu plaudern.



Im November lud die Geschäftsführung des **Zwerg Nase Zentrums** alle Ehrenamtlichen, auch uns AKIK's, zu einem **Dankeschön-Abend** ins Haus ein. Es war ein toller Abend, bei dem wir Ehrenamtliche, die im Haus verschiedenartigste Aufgaben wahrnehmen, kennenlernen und uns mit ihnen austauschen konnten.

Eine gemeinsame Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr nur stationsweise und hausintern statt. Unsere Weihnachtsgeschenke durften wir aber natürlich trotzdem bei individuell vereinbarten Besuchen überreichen.

Leider war 2022 in der **Uniklinik** nur ein Außeneinsatz mit einem Geschwisterkind möglich. Auch wenn wir diese Betreuung im Innenhof der Kinderklinik sehr genossen haben und das Kind mit Freude gespielt hat, so war es doch weit entfernt von unserer üblichen Unterstützung. Wir hoffen auf eine baldige Lockerung, damit wir auch in diesem Haus den Familien wieder helfen können.

Zwei Erfahrungsberichte unserer Betreuerinnen Ingrid und Margitta über Besuche in diesen besonderen Zeiten:

„Heute ist wieder einmal mein Glückstag. Ich habe schon 7mal im ‚Mau Mau‘ gegen Ingrid gewonnen“ – „so begrüßt

der 8-jährige Junge seine Therapeutin. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich ihn an zwei Tagen in der Woche im Clementine Kinderhospital, um seine Mama zu entlasten. Die Spiele, mit denen wir uns beschäftigen, sucht er sich aus. Bei Uno, Malfiz, Memory oder Halma habe ich nur selten eine Chance, gegen den Burschen zu gewinnen, was natürlich auch ein wenig daran liegt, dass ich oft mit Absicht etwas unachtsam spiele, um ihn bei Laune zu halten. Am Montag verabschiedete er sich z.B. bei mir mit den Worten: „Also bis Freitag und dann wird es Zeit, dass Du auch mal gewinnst. Du musst Dich halt mehr konzentrieren.“

„Das muntert mich richtig auf und lässt mich alle Schwierigkeiten

und Mühen durch die Corona bedingte Einschränkungen und zusätzliche Hygienevorschriften vergessen.

Ich freue mich auf die Besuche bei dem Jungen und sehe die Fortschritte, die er macht, beweglicher zu werden. Trotzdem wird der Rolli noch lange sein Fortbewegungsmittel bleiben. Der junge Patient wird voraussichtlich noch bis April 2022 auf der Rehasstation im Clemi bleiben müssen. Bis dahin habe ich bestimmt noch Gelegenheit, das eine oder andere Spiel zu gewinnen: Konzentration ist alles, aber vielleicht hilft auch ein wenig Glück! Neben unseren Klinikaktivitäten freuen wir uns auf die Planung und Vorbereitung weiterer Veranstaltungen und Aktivitäten, die unser AKIK-Jahr begleiten sollen.“

(Ingrid)

Mein Name ist Margitta und ich gehe in die Kinderklinik des „Klinikum Frankfurt Höchst“. Wir konnten im letzten Jahr trotz Corona mit einem kleinen Team im Krankenhaus einige Kinder unter erschwerten Bedingungen betreuen. Besonders ein kleiner Junge ist uns seitdem sehr ans Herz gewachsen, der nun bereits seit 10 Monaten im Krankenhaus liegt und viele Operationen hinter

sich hat. Er begrüßt uns meist mit einem Lächeln und er freut sich immer sehr, dass wir mit ihm singen und spielen. Wir konnten die Entwicklung des Kleinen hautnah miterleben und wir freuen uns über jeden Fortschritt, den er macht. Die Eltern sind immer sehr dankbar, dass wir uns um den Kleinen so intensiv kümmern - wir machen es mit viel Freude.

(Margitta)



Am 04. April gab es eine ganz besondere Aktion. Zum ersten Mal durften wir mit der Unterstützung der Stiftung GIERSCHE die **AKIK-Rettungsteddys®** in **Bad Homburg** übergeben. Mit großer Unterstützung der dortigen Branddirektion wurden wir überaus gastfreundlich begrüßt und umsorgt. Alle waren gekommen, Rettungsdienste, Feuerwehren und auch Notfallseelsorgeteams. Eine Kindergartengruppe durfte sich ein Feuerwehrfahrzeug und auch einen Rettungswagen ansehen. So konnte den Kleinen die Angst vor dem Unbekannten genommen werden. Sogar mit einem leckeren Mittagessen wurden die Kinder versorgt. **Ganz herzlichen Dank an den Branddirektor Daniel Guischar** für seine große Gastfreundlichkeit und die hervorragend geplante und durchgeführte Übergabe. Besonders danken wir ihm für die wunderschönen Blumensträuße, mit denen er uns überrascht hat.



Leider hatte sich bis Mitte des Jahres noch sehr wenig in Bezug auf unsere Betreuungssituationen in den verschiedenen Kinderkliniken geändert. Im Gegenteil, die Corona Zahlen stiegen wieder, und es war nicht abzusehen, welche Folgen es für die kleinen Patienten haben könnte. Aus Großbritannien hörte man, dass dort sogar die Zahl der Kinder im Krankenhaus erschreckend anstieg. Überdies steht in deutschen Krankenhäusern nicht ausreichend Pflegepersonal zur Verfügung, teils krankheits-, teils urlaubsbedingt oder es fehlt schlicht ausreichend Personal. Wohin wird das führen? Diese Entwicklung macht auch vor Kinderkliniken nicht halt und besorgt uns.

Darüber hinaus veränderten sich auch seit dem 30.06. die Regelungen für die **Corona Bürgertests**. Personen, die Besuche im Krankenhaus machten, waren von Gebühren befreit, aber wer stellt diese Bescheinigungen aus? Wer ist zuständig für die Überwachung? Müssten wir bei jedem Test diese Bescheinigung vorweisen? Überall herrschte große Verwirrung. Trotz alledem: Wir blieben mutvoll und optimistisch und sind weiterhin zu den kleinen Patienten gegangen. Sie freuten sich so auf unsere Besuche, und die Eltern konnten „durchschnaufen“.

Der Umzug des „Klinikum Frankfurt Höchst“ hatte sich noch einmal verzögert, voraussichtlich auf den Herbst. In diesem Jahr? – fragten wir uns. Alle freuten sich schon sehr auf diesen sehr funktionalen Neubau. Zum Beispiel teilen sich die Notaufnahmen von Kindern und Erwachsenen die Funktionsabteilungen wie das Röntgen – das ist effektiv und sicher sinnvoll. Aber auch Bauart und Standard als Passivhaus ist für eine Klinik einzigartig in der Welt, und es würden 90 % weniger Heizwärme verbraucht, so das Institut aus Darmstadt. Der Hessische Wirtschaftsmini-

ster Tarek Al Wazir betonte: „Die sauberste Energie ist die, die gar nicht erst erzeugt werden muss“. Wir sind alle sehr gespannt, wie die medizinische Versorgung in diesem neuen Haus gelingen wird. Ebenso ist zu besprechen, wo und wie AKIK seine Aufgaben wahrnehmen kann. **Die europäischen Rechte von Kindern im Krankenhaus werden auf jeden Fall einen besonderen Platz einnehmen**, so Klinikleiter PD Dr. Lothar Schrod. Die Zusammenarbeit von Klinik, Eltern, Patienten und AKIK ist aus seiner Sicht sehr wichtig und gut für die Kinder.

Auch in den anderen Frankfurter Kliniken durften wir weiterhin unseren Besuchsdienst in Ausnahmefällen wahrnehmen. Die Eltern waren froh, dass wir sie unterstützen konnten, und wir waren sehr dankbar, dass unsere AKIK-Kolleginnen und Kollegen sich den Belastungen aussetzten, tägliche Corona Tests – Sondergenehmigungen – Risiken einer Infektion usw. zu begehen.

Wie würde sich die Situation im Herbst und Winter 2022 entwickeln? Glücklicherweise fanden sich immer auch wieder interessierte Menschen, die uns finanziell unterstützen, aber vor allem, die uns aktiv helfen wollten. Das freut uns außerordentlich, denn es muss ja weitergehen und wir sollten gut vorbereitet sein, wenn der Bedarf an AKIK-Betreuerinnen und Betreuern durch gelockerte Vorschriften wieder ansteigen wird.

Im Juni hatten wir die Freude, den neuen Klinikleiter des **Universitätsklinikums Frankfurt/Kinderklinik** Prof. Dr. Jan-Henning Klusmann persönlich kennenzulernen. Er hat zum 01.07.2021 die Klinik als Klinikleiter übernommen. Zuletzt war er am Universitätsklinikum Halle als Direktor der Kinderklinik tätig. Seine Schwerpunkte liegen auf der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie, die er in Frankfurt weiter ausbauen will. Die

Arbeit von AKIK interessierte ihn sehr, und er wird uns in unserem Tun für die kleinen Patienten unterstützen. Gemeinsam wollen wir nach Möglichkeiten suchen, auch in der Uniklinik wieder aktiver sein zu können.

Am selben Tag fand nach der Corona Pause zum 13. Mal auch die **Teddyklinik** auf dem Gelände der Uniklinik statt. Die Medizinstudenten der Klinik hatten wieder zu dieser großartigen Aktion aufgerufen. Gemeinsam mit der Kinderhilfestiftung e.V., die das



Projekt erneut gefördert hat, haben 85 Teddy-Docs und rund 240 Kindergartenkinder Kuscheltiere und Lieblings-teddys behandelt. „Mit der Teddyklinik wollen wir Kindern die weit verbreitete Angst vor dem Krankenhaus nehmen und ihnen spielerisch die Themen Medizin und Gesundheit näherbringen“, so Dr. Michael Henning, Vorsitzender der **Kinderhilfestiftung e.V.** Unsere AKIK-Kollegin und neue Ansprechpartnerin für die Uni Kinderklinik Nihal El Hamdaoui war ganz begeistert von der besonderen Aufmerksamkeit, die den Kindern mit ihren „Patienten“ entgegengebracht wurde. Plötzlich gab es nichts anderes mehr um sie herum, was sie ablenkte. Nur der **Patient „Teddy“** zählte. So wurde z.B. ein Röntgenbild erstellt oder auch schon einmal eine kleine Operation durchgeführt. Anschließend gab es einen Verband oder ein Rezept, und natürlich durfte **„1x Kuscheln“** nicht fehlen. Dann ging es zur Apotheke, und die Kinder erhielten ihre Tasche mit vielen Aufmerksamkeiten, Obst,

Malsachen, sowie Informationen zur Kinderhilfestiftung und zum Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS. Für uns eine runde Sache – wir freuten uns, wieder dabei sein zu können und danken der Kinderhilfestiftung für die gute Zusammenarbeit.

Im Laufe des Jahres fanden zahlreiche **Online-Kurse** und **Webinare** statt. Es ging hierbei rund um die Themen: „Wie gewinne ich Ehrenamtliche?“, Fundraising, Kinderschutz, „erzähle deine Geschichte“ etc., sowie ein **Workshop** zum Thema Kinderarmut. Es war sehr unterstützend, dadurch im Austausch mit anderen sein zu können und unsere Aufgaben voran zu bringen.

Außerdem haben wir am 25. Juni unsere diesjährige **AKIK-Mitgliederversammlung** durchgeführt. Gut besucht, hielten wir Rückblick auf



Es waren viele Aufgaben zu lösen in dieser langen Zeit, bei denen sie uns tatkräftig und vor allem kompetent zur Seite stand und unterstützte. **Wir sind ihr für diese überaus hilfreiche, zuverlässige und freundschaftliche Zusammenarbeit sehr dankbar.** Vor allem freut es uns, dass sie uns mit ihrem Wissen und mit ihrer Loyalität als AKIK-Mitglied treu bleiben wird – welch' ein Glück.

Die übrigen Vorstandskolleginnen, Kassenprüfer*innen und Klinikansprechpartnerinnen stellten sich erneut zur Wahl und wurden alle einstimmig für weitere zwei Jahre wieder gewählt.

Neu in den AKIK-Vorstand Frankfurt als Beisitzerin wurde an der Mitgliederversammlung Anita Boros-Jakubowski gewählt. Sie freut sich auf diese neue Aufgabe und ist voller Elan, den Vorstand zu verstärken. Wir dankten Willi Monigatti für die hervorragende Wahlleitung und Silvia Heiler als Protokollantin.

Wir blickten zuversichtlich auf das zweite Halbjahr 2022 in der Hoffnung auf ein verantwortungsvolles Handeln der Menschen, damit wir bald wieder uneingeschränkt den Kindern im Krankenhaus und deren Eltern durch unsere Besuche helfen können.



das vergangene Jahr, in dem uns viel Unterstützung entgegengebracht wurde und in dem wir alle noch näher zusammengerückt sind. Wir sorgten uns um die kleinen Patienten und kümmerten uns um unsere Kolleginnen und Kollegen. Wir entwickelten Ideen und Projekte, um miteinander und füreinander da sein zu können. Dies ist uns an vielen Stellen gut gelungen, und trotzdem hatte uns der eine oder die andere in unseren Reihen sehr gefehlt. Wir hoffen, alle sind gut durch die letzten Monate gekommen und wünschen uns, dass alle

ihren Mut und ihre Zuversicht behalten. Wir ermutigten die Kolleg*innen, dass wir füreinander da sind, und sie die Gelegenheit nutzen sollten, sich Unterstützung untereinander zu holen, wenn sie gebraucht würde. Auch dafür ist unsere „AKIK-Familie“ da. Anschließend standen in diesem Jahr Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Unsere liebe Vorstandskollegin **Margret Friebe** trat nach vielen Jahren nicht erneut zur Wahl an. 2004 kam sie zu AKIK und übernahm bald Verantwortung im Vorstand als 2. Vorsitzende und dann als Beisitzerin.



Am 15. Juli fand unsere „traditionelle“ **AKIK-Rettungsteddy®** Übergabe wieder in fast gewohnten Rahmen im BKRZ Frankfurt statt. Zwar nicht in der Fahrzeughalle in großer Runde, sondern unter freiem Himmel. Zahlreiche Zusagen hatten uns erreicht, sodass wir unsere **hochgeschätzte Schirmherrin Frau Senatorin E.h. Karin Giersch** von der Stiftung Giersch, den Frankfurter Polizeivizepräsidenten Herr Björn Gutzeit, Stadträtin Annette Rinn, sowie Vertreter aus dem Brandschutz- Katastrophenschutz und Rettungszentrum Frankfurt als Gäste begrüßen durften. Es war wunderbar, dass wir in der offenen und fröhlichen Atmosphäre die flauschigen Trostbärchen an die Hilfsorganisationen, die Rettungsdienste, die Feuerwehren, die Notfallseelsorgeteams und an das Jugendamt auf der Feuerwache 1 in Frankfurt übergeben konnten. Die Empfänger kommen aus der Stadt Frankfurt, dem Rhein-Main Gebiet, dem Taunus, Darmstadt und Offenbach. Allen zusammen wurde Dank der Finanzierung durch die Stiftung GIERSCHE **3.840 Rettungsteddys** übergeben. Wir sind sehr glücklich über diese besondere Kooperation.



Durch die mittlerweile gelockerten Corona Maßnahmen waren dann doch die einen oder anderen **Vorstandstreffen** unter Vorsichtsmaßnahmen im Büro möglich. Wir konnten Aktionen planen und auch im Organisatorischen, wie der Datensicherung, Ablage usw. weiterarbeiten.

Die **Betreuerrunden** im dritten Quartal fanden digital über ZOOM statt. Es freut uns sehr, dass viele Kolleginnen und Kollegen dieses Angebot nutzten und sich die Teams zumindest auf diesem Wege sichtbar miteinander austauschen konnten.

Das Projekt **Kinderrechtechampions im deutschen Bundestag** wurde durch den AKIK-Bundesverband weiterhin betreut. Einige digitale Treffen haben stattgefunden, um eine große Veranstaltung im November in Berlin zu planen.

Anfang August bekamen wir in der Geschäftsstelle Besuch von der BGW, der **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege**. Herr Schlageter informierte uns über das Thema Arbeitsschutz und ließ sich unsere Betriebsabläufe erklären. Gemeinsam wurde geschaut, wo sich etwas verbessern ließe. Er war sehr zufrieden mit unseren sorgfältigen Aufklärungen unserer Mitglieder sowie über die allgemeine Datensicherung des Vereins. Er steht uns sehr gerne weiterhin beratend zur Seite.

Dank unserer Kollegin Melanie Wolf, die sich um unsere **Mitgliederverwaltung** kümmert, werden gerade die Tätigkeitsfelder in den verschiedenen Kliniken und auch die vielen Sprachen, die in unserer AKIK-Gruppe gesprochen werden, erfasst und für den Bedarfsfall in Listen vermerkt. So können wir schnell reagieren, wenn unsere spezielle Hilfe im **muttersprachlichen Besuchsdienst** gebraucht wird. Auch die Abfrage evtl. geänderter Kontaktdaten fand in dem Zusammenhang statt. Herzlichen Dank an alle, die sich bereits dazu gemeldet haben und **herzlichen Dank an Melanie Wolf**, die bei Ihrem Arbeitgeber Fresenius unser „AKIK“ vorstellen konnte, und dadurch für uns eine Spende erwirkt hat.

Bei strahlendem spätsommerlichem Wetter, mit fröhlichen Besuchern und vielen interessanten Begegnungen nahmen die AKIK's am 4. September auf Einladung der **Frankfurter Polizei** an dem diesjährigen großen **Sommerfest** teil. Rund um das Polizeipräsidium waren verschiedene Aktionsstände aufgebaut. Wir hatten



einen angenehm schattigen Platz und wurden von den netten Helfern mit Kaffee und Erfrischungen versorgt. Mit unserem bunten Informationsstand, einem Maltisch für Kinder und dem AKIK Rettungstedy Roll-up zogen wir viele interessierte Menschen an. Auch „Schwester Sorgenfrei“ kam dabei zum Einsatz. Der neue Frankfurter Polizeipräsident Stefan Müller zeigte sich sehr interessiert am Einsatz des Rettungsteddys beim **Opferschutz**, Inobhutnahmen und der Einvernahme von kindlichen Zeugen. Mittlerweile fährt der kleine Kuschelbär in vielen Einsatzfahrzeugen mit. Auch die Vernetzung mit den anderen teilnehmenden Organisationen und der kollegiale Austausch waren sehr anregend. Es ist immer gut voneinander zu wissen. Besonders intensiv waren auch die Gespräche mit betroffenen Familien, die selbst kranke Kinder im Krankenhaus zu betreuen hatten. Ihnen konnten wir

hilfreiche Tipps und Infos zu unserer ehrenamtlichen Arbeit mitgeben. Darüber hinaus freuten wir uns sehr über das tolle Feedback einer Mutter, für deren Töchterchen der AKIK-Rettungstedy nach dem tröstenden Einsatz im Rettungswagen zu ihrem Lieblingsbärchen geworden ist. Alles in allem ein rundum gelungener Sonntagnachmittag!

Die Firma **Celanese** hatte sich wieder etwas Schönes überlegt. Eine Woche lang durften wir in einer Abteilung Informationen zu unserer Arbeit ausstellen, und über drei Tage wurde allerlei Bastelmaterial, Puzzles und Malstifte gesammelt. Wir freuen uns schon, diese in unsere „Aktivierungskisten“ an die kleinen Patienten zu verteilen. Herzlichen Dank an das ganze Team – wir sind sehr froh über diese nun schon einige Jahre dauernde freundliche Zusammenarbeit.

Auch die Firmen **Hager Consulting** und **Assure Consulting** hatten sich in





Teams zusammengesetzt und schöne Pakete für die kleinen Patienten gepackt. Diese überreichten wir dem AKIK-Bastelteam für die Kliniken. Eine tolle Unterstützung!

Aus der „Corona Not“ machten wir eine Tugend und entwickelten gemeinsam in verschiedenen Teams kreative Bastelideen für die Kinderstationen. Wir planten wieder gemütliche **Bastelnachmittage** in unserer Geschäftsstelle. Hier freuten wir uns über großartige Ideen für Herbst, Halloween, Advent und Weihnachten. An so manchen Tagen wurde geplant, eingekauft und vorbereitet, um dann an mehreren Samstagen von Oktober bis Dezember zu basteln. So entstanden wunderschöne Girlanden zum Basteln, Mal-Sets, Pompons und bunte Postkarten, die von den kleinen Patienten gestaltet werden konnten. Auch Nikolauspompons, Haarspannen etc. durften in eigener Kreativität gestaltet werden.

An einem der gemütlichen Samstage bekamen wir sogar Besuch von einem Journalisten. Fynn Hornberg vom evangelischen Medienhaus interviewte uns für einen sonntäglichen Radiobeitrag bei FFH und für ein digitales Format. Er war begeistert

von der kreativen Schaffenskraft der Gruppe – das war auch in dem sehr schönen Hörbeitrag zu spüren.

Wollt auch Ihr aktiv und kreativ für die kleinen Patienten etwas Abwechslung in die Krankenzimmer bringen? Dann meldet Euch gerne auch weiterhin bei uns. Es darf geplant, gebastelt oder auch verpackt werden, alle Talente sind gefragt.

Die üppig bestückten **Bastelkisten** wurden dann nach und nach den Teams der Kinderstationen übergeben. Das war eine schöne Alternative für unsere früheren adventlichen Gebäcktütchen und Weihnachtsgeschenke bei den festlichen Besuchen unserer Vorsitzenden als Weihnachtsengel in Begleitung des Weihnachtsmanns und feierlicher Geigenmusik.

Die **Landesehrenamtsagentur Hessen (LEAH)** startete wieder ein „Follow Up“ für die Freiwilligenmanager. In Präsenz wurde über die besonderen Herausforderungen in der Coronazeit gesprochen. Es wurden unter anderem Lösungswege aufgezeigt, wie Ehrenamtliche in den Organisationen gehalten werden könnten. Wir sind sehr dankbar für diese kompetente und hilfreiche Möglichkeit, uns kostenlos als ehrenamtlich tätiger Verein

weiterzubilden und auszutauschen. **Herzlichen Dank dafür.**

Anlässlich der Tagung „House of Pharma“ in Frankfurt konnten wir unserem **Ministerpräsidenten Boris Rhein** aktuelle Informationen zur AKIK-Arbeit überreichen. Er erinnerte sich noch freudig an eine unserer ers-



ten AKIK-Rettungst Teddyübergaben, an der er als damaliger Dezernent für die Feuerwehr teilgenommen hatte, sowie an unser 25-jähriges AKIK-Jubiläum. Er bedankte sich sehr herzlich für unser Engagement.

Unsere Vorsitzende und unsere Kollegin Isabelle Noack, die als Delegierte für die Presse ebenfalls für den AKIK-Bundesvorstand tätig ist, führen im September zum diesjährigen Kongress für **Kinder- und Jugendmedizin** nach Düsseldorf. Viele spannende Begegnungen konnten stattfinden. Mehr dazu an anderer Stelle in diesem Jahresbericht.



Im Oktober stand unsere Betreuerrunde unter dem Zeichen der roten Nasen; wir erwarteten eine „**Clown-Doktorin**“. Dazu hatten wir herzlich zu unserer Betreuerrunde in Präsenz eingeladen. Sehr gespannt warteten wir auf einen regen Austausch und ein unterhaltsames Miteinander – der eine oder die andere kannten Dr. Fidibus bereits aus dem Clementine Kinderhospital oder aus dem Klinikum Höchst. So manche rote Nase wurde schon verteilt. Wir dankten herzlich für diesen freundlichen und informativen Besuch.



Im November nahmen wir aufgrund einer Empfehlung unserer neuen Vorstandskollegin Kontakt zu den „**LIONS Vortaunus**“ auf. Wir durften an einem Mitgliedertreffen unsere AKIK-Arbeit aus den Kliniken mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation vorstellen. Es wurden interessierte Fragen gestellt und es fand ein reger Austausch statt. Auf die Frage, in welchem Bereich wir Unterstützung gebrauchen könnten, stellten wir unseren Wunsch nach AKIK-Taschen für unsere Betreuerinnen und **speziellen AKIK-Taschen für die kleinen Patienten** vor. Diese könnten hierin ihre persönlichen Schätze verwahren oder beim Weg zu Untersuchungen, etc. ihr Handy oder etwas zum Lesen mitnehmen. Kurze Zeit später erhielten wir die Zusage, dass unserem Wunsch entsprochen werden würde. Wir freuten uns riesig über diese Kooperation und werden das Projekt Anfang des nächsten Jahres umsetzen.

Hessen Helden 2022 – Margitta Danitschek

ein Portrait von Karin Schmidt

Margitta Danitschek ist seit fünf Jahren ein sehr aktives Mitglied in unserem Verein. Sie hat sehr schnell die Leitung einer Gruppe im Klinikum Höchst übernommen und ist an mehreren Tagen in der Woche auf den verschiedenen Stationen tätig.

Zunächst begann sie mit der Betreuung von Kindern auf der Kinderchirurgie und half auch auf anderen Stationen aus. Dann entschied sie sich, auch auf der Frühchenstation zu helfen, hier oft in Form der „Känguru-Methode“ – Haut an Haut für einen perfekten Start ins Leben. Hier zeigte sich ihre wahre Berufung. Mit besonderer Hingabe, Ausdauer und Ruhe ist sie seitdem in großer Regelmäßigkeit, oft mehrmals in der Woche, im Einsatz.



Bald schon hatte sie auch auf dieser Station die Koordination und Leitung der Gruppe übernommen. Sie ist ein großes Vorbild für neue und junge Kolleg*innen. Ihre Verlässlichkeit ist für die betroffenen Familien, deren Kinder und auch für die Klinikmitarbeiter von unschätzbarem Wert. Margitta Danitschek ist für uns Hessens Heldin 2022“. Zitat aus dem Bericht der Hessen Helden 2022 HR:

https://www.hr4.de/programm/wer-sind-hessens-helden-2022-v1_hessens-helden-2022-100.html

Am diesjährigen **Weltfrühchentag** am 17.11. nahmen zwei Kolleginnen aus dem AKIK-Team des „Klinikum Frankfurt Höchst“ teil. Das Nachsorge-Team „Rückenwind“ veranstaltet jedes Jahr eine schöne Aktion rund um den Schnullerbaum. Eltern mit einem ehemaligen „Frühchen“ werden in den nächsten Jahren immer an diesem Termin zu einem Informationstag eingeladen. Auf diesen Austausch und den Vortrag mussten wir 2022 zwar verzichten, aber das Laternelaufen mit den Kindern fand mit großer Freude statt. Anschließend haben wir auf den Stationen des „Klinikum Frankfurt Höchst“ die kleinen Kinder und ihre Mütter überrascht. Dank unserer Freundin **Barbara Mingels**,



der wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken, hatten wir für jede Familie ein kleines Paket mit verschiedenen wunderschönen Deckchen, Frühchen-Mützen und kleinen Jacken für die Patienten gepackt. Die Mütter haben sich riesig gefreut und herzlich bedankt. Dieser Weltfrühchentag ist sehr wichtig, damit auch immer an die Schwächsten und deren Familien gedacht wird.

Die Gala des **10. Town & Country Stiftungspreises** fand am 18. November in Erfurt statt. 16 Landespreisträger wurden eingeladen und ausgezeichnet. Geehrt wurden besondere Projekte der Kinder- und Jugendhilfe. Für das Land Hessen wurde AKIK Frankfurt / Rhein-Main e.V. ausgewählt. Unsere Vorsitzende und die Vorstandskollegin Ingrid Straßer nahmen gerne die Einladung zum Festakt nebst Veranstaltungsprogramm an.



Beide lernten die Stiftung kennen, die Stadt Erfurt wurde ihnen auf sehr persönliche Art nähergebracht und auch Fachwissen in Form einer besonderen Schulung durch einen sehr renommierten Referenten zum Thema Förderung und Spenden gehörten zu dem Programm. Zusätzlich zur feierlichen Ehrung, zu der uns auch Ministerpräsident Ramelow beglückwünschte, erhielt AKIK eine großzügige Spende, die wir für die kleinen Patienten im Krankenhaus einsetzen werden. Mit dieser Auszeichnung ist AKIK automatisch für den deutschen Engagementpreis 2023 nominiert.

Wir bedanken uns herzlich bei der Town & Country Stiftung und freuen uns über die positive Hinwendung zu unserem Thema: „Kinder im Krankenhaus“!

Rückblickend zeichnete sich das AKIK-Jahr 2022 vor allem durch ein gutes Miteinander aus. Vieles hat sich coronabedingt zwar noch nicht normalisiert und in unserer Betreuungsarbeit sind wir noch eingeschränkt. Dennoch gab es genügend zu tun. Besuche waren glücklicherweise auch weiterhin in Ausnahmefällen bei den kleinen Patienten möglich, und bei den Frühchen waren unsere Betreuungskolleginnen auch für längere Zeit im Einsatz.

In unserer **Geschäftsstelle in Frankfurt** haben wir das ganze Jahr hindurch den Kontakt zu unseren Mitgliedern gepflegt, Anfragen beantwortet, die Daten unserer Kontakt- und Kooperationspartnerinnen auf den neuesten Stand gebracht und uns zum Jahresende noch einmal in Erinnerung „geschrieben“. Hier freuten wir uns ganz besonders über die lieben Rückmeldungen unserer Mitglieder. Wir wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, so treue Kolleginnen und Kollegen zu haben, die uns in dieser Klarheit zur Seite stehen.

Auch unser langjähriges Mitglied Holger Seyfarth und das tolle Team der

Radilo Apotheke überraschten uns wieder mit einer großzügigen Spende, für die wir uns von Herzen bedanken.

Aufgrund der guten Entwicklung in der Corona-Pandemie haben wir uns getraut, eine adventliche AKIK-Betreuerrunde als Präsenzveranstaltung durchzuführen. In stimmungsvoller Atmosphäre haben wir das Jahr 2022 Revue passieren lassen. Wir berichteten uns von den verschiedenen Betreuungseinsätzen und auch von den Bastelaktionen. Bei herzhaften Würstchen und Snacks, Plätzchen und Punsch ergaben sich gute Gespräche. Es wurden Pläne geschmiedet, was sich im nächsten Jahr realisieren ließe. An dieser Stelle danken wir auch unseren Mitgliedern und Betreibern des Karitativstands, den **Familien Franz und Schmid** für ihre freundliche und köstliche Unterstützung.

Es war ein schöner Abschluss des Frankfurter AKIK-Jahres 2022.

Die Stadt Frankfurt krönte dieses Jahr dann am 21.12. mit einer Feierstunde zum **Internationalen Tag des Ehrenamts**. Mitarbeitende aus Projekten und Vereinen in der Kinder- und Jugendarbeit wurden in den **Kaisersaal** eingeladen. Die ehrenamtliche Stadträtin Frau Grundl hielt eine beeindruckende Rede und dankte den Anwesenden für ihr Engagement. Anschließend durften alle Gäste bei einem netten Miteinander und mit einem schönen Buffet den Abend ausklingen lassen.



**Liebe AKIK-Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessenten,
Freunde, Förderer und Partner,**



voller Hoffnung und mit den Möglichkeiten, die wir in diesem Jahr für unsere kleinen Patienten nutzen konnten, gehen wir mit Elan und Freude in das neue AKIK-Jahr 2023, und es gibt immer mehr Lichtblicke! Eure Bereitschaft und Euer Engagement stärken uns in unserem Tun. Wir sind von Herzen dankbar, Euch an unserer Seite zu wissen. Es tut einfach gut, Euren Rückhalt und Euer Verständnis zu erfahren. Wir sind zuversichtlich, gemeinsam mit Euch auch weiterhin viel Positives für die Kinder und die Familien tun zu können.

Dank der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Klinik- und Pflegedienstleitungen wurde, trotz der coronabedingten Einschränkungen, unsere Unterstützung zunehmend angefragt und ermöglicht. Wie schön, dass wir helfen durften und konnten. Wir danken den Menschen in den Kliniken und Einrichtungen für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und für die Wertschätzung unserer AKIK-Mitarbeit.

All unseren lieben AKIK-Mitgliedern, Sponsoren und Spendern, die uns oft schon seit vielen Jahren und in diesem noch nicht „normalen“ Jahr die Treue gehalten haben, danken wir von Herzen für die großartige und vielfältige Unterstützung, die es uns auch weiterhin ermöglicht, unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten auszuüben.

Ein großer Dank geht an unseren Vermieter AMC GmbH & Co.KG, den Familien Krüger und Stumpf und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die gute und hilfreiche Zusammenarbeit und für die kollegiale Gemeinschaft in der Radilostraße 43. Wir fühlen uns sehr wohl.

Für 2023 wünschen wir Ihnen allen das Beste, Gesundheit, Zuversicht und Zufriedenheit. Gemeinsam wollen wir zum Wohl der kleinen Patienten ins neue AKIK-Jahr mit Freude und Optimismus gehen.

**Herzliche Grüße
aus dem AKIK Vorstand Frankfurt**

Karin Schmidt und Frauke Heiermann

Wiesbaden e.V.

Das letzte Jahr war leider weiterhin durch Corona geprägt, weshalb wenige Aktivitäten stattfinden konnten.

Am 26.06.2022 nahmen vier Mitglieder der Gruppe Wiesbaden an der AKIK-Bundesversammlung in Frankfurt teil; unsere eigene Jahresversammlung fand am 21.06.2022 statt.

Im Juli 2022 haben wir uns bei der neuen Klinikleitung der Helios-HSK Kinderklinik vorgestellt. Es war ein freundliches Gespräch, bei dem wir unter anderem um Mitteilung gebeten haben, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen wir unseren Bücherdienst wieder aufnehmen können. Eine positive Antwort haben wir – auf mehrfache Nachfrage – schließlich im November 2022 erhalten.

Ab Dezember 2022 ging es dann wieder los. Die Nachfrage war groß; die Ausleihe allerdings durch viele infektiöse Kinder, die wir nicht aufsuchen durften, zeitweise eingeschränkt.

Den Säuglingsbetreuungsdienst haben wir das ganze Jahr dank einer Ausnahmegenehmigung und unter strengen Hygieneauflagen durchführen können. Er wurde gern angenommen. Dazu ein Elternbericht:

Unsere Tochter M. ist am 01.10.2022 in der Helios-Klinik in Wiesbaden als unser drittes Kind zur Welt gekommen. Leider ist M. sehr krank; sie musste lange Zeit in der Klinik bleiben.

Durch unseren entfernten Wohnort, die Versorgung der beiden anderen Kinder und die Berufstätigkeit war es für uns extrem schwierig, einen täglichen Krankenhausbesuch zu organisieren.

In dieser schwierigen Zeit bot uns Frau Bäumer-Kurandt von AKIK ihre Unterstützung bei der täglichen Fürsorge für unsere Tochter an. Sie besuchte sie fast täglich für mehrere Stunden, kuschelte

mit ihr und bot ihr die Wärme und Zuwendung, die M. in unserer Abwesenheit sonst nicht erhalten hätte und gab uns als Eltern stets das Gefühl zu wissen, dass M. nicht alleine ist. Es ist nicht wirklich in Worte zu fassen, wie sehr uns Frau Bäumer-Kurandt unterstützt hat, aber ihre Präsenz hat M. sehr gut getan und hat uns als Eltern auf der Spur gelassen.

Für diese ehrenamtliche Unterstützung möchten wir unseren größten Dank und Respekt aussprechen.

Familie D.

Bedauerlicherweise wird es zu einem Umzug in das neue Klinikgebäude erst im Oktober 2023 kommen. Bis dahin müssen wir mit dem geplanten Neustart mit erweitertem Angebot und hoffentlich auch mehr aktiven Mitstreiter:innen, leider warten.

Ein großer Dank geht an die Stiftung der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden, die uns mit einer Spende von 500 € für die Bücherei in der neuen Kinderklinik unterstützt hat.

Im Jahr 2023 werden wir uns nun verstärkt um neue Mitglieder bemühen, damit wir die Pläne für eine noch größere Unterstützung der Kinder und ihrer Eltern umsetzen können.

Wir hoffen auf ein für alle gesundes Jahr 2023 und neue Impulse für die wichtige Arbeit mit den Kindern.

AKIK-Mainz

im Einsatz bei den Rotkehlchen im Zwerg Nase Haus Wiesbaden

Eine lange, schwere Zeit liegt mit der Pandemie hinter uns. Alle Beteiligten, angefangen vom Personal, über die Bewohner bis zu uns Ehrenamtlichen, haben es trotz aller Schwierigkeiten geschafft, gut in Kontakt zu bleiben. Schritt für Schritt ist nun immer mehr Normalität möglich. So konnten wir im Dezember mit der Leitung Frau Sabine Schenk und ihrem Team einen schönen gemeinsamen Abend mit Ehrenamtlichen verbringen und uns endlich mal wieder persönlich austauschen.

Marvin spielt mit mir Ball



Marvin, den ich seit vielen Jahren besuche, freut sich sehr über meine nun wieder regelmäßigen Besuche. Jedes Mal bringe ich ihm einen kleinen Gruß aus der Natur mit, je nach Jahreszeit, ein buntes Blatt oder ein Blümchen. Das bestaunt er dann und hält es lange fest. Er liebt es mit mir Ball zuspiesen und lacht, wenn ich den Ball nicht fangen kann. Sollte Ballspielen nicht angesagt sein, liebt er es mit meiner Hand zu spielen und gleichzeitig meinen Geschichten zu lauschen.

Termine

Januar	13.01.	Auftaktveranstaltung Netzwerk Kinderrechte	Digital
	18.01.	EACH-Meeting	
Februar	03.02.	DAKJ / GKinD / Ausgezeichnet.FÜR KINDER Bearbeitung der eingegangenen Anträge	Digital
	07.02.	DAKJ AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung - Entwurf, Abstimmung, Reaktion, Antwort auf das Schreiben an Herrn Lauterbach aus dem Dezember 2021	Digital
	12.02.	Bundesvorstandssitzung	Digital
März	01.03.	DAKJ AG Geschäftsordnung Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit - Auftaktmeeting	Digital
	02.03.	DAKJ AG Sektorenübergreifende Versorgung - Auftaktmeeting	Digital
	03.03.	Start Kommission Kinderschutzrichtlinie	Digital
	04.03.	DAKJ AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung - Abstimmung weiteres Vorgehen nach relativ nichtssagender Reaktion auf den Brief an das Ministerium im Februar – Entwurf Brandbrief an das Ministerium	Digital
	10.03.	Zweiter Kindergesundheitsgipfel	Digital
	28.03.	Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
	04.04.	DAKJ AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung - Aktueller Sachstand, Info über die bisherigen Aktivitäten; weiteres Vorgehen?	Digital
April	06.04.	DAKJ Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit – Briefing Agentur Entwurf Logo	Digital
	06.04.	DAKJ AG Ukraine - Auftaktmeeting hier keine weitere Teilnahme von AKIK	Digital
	21.04.	DAKJ / Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit Abstimmung zum neuen LOGO	Digital
	26.04.	DAKJ AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung – Wie weiter?	Digital

Termine

	29.04.	DAKJ AG Sektorenübergreifende Versorgung	Digital
	30.04.	Bundesvorstandssitzung	Digital
Mai	03.05.	Arzneimittelversorgung	Digital
	04.05.	Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
	04.05.	Vivantes – Vortrag von AKIK	Berlin
	05.05.	Kinderschutzkommission	Digital
	17.05.	GKinD Abschluss Bewertungsrunde Ausgezeichnet.FÜR KINDER	Dortmund
	25.05.	DAKJ AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
	Juni	03.06.	Mitgliederversammlung Bündnis Kinder und Jugendgesundheit
09.06.		Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflege Ausbildung – Auftaktmeeting – Fokus Kampagne für die Ausbildung zur Gesund- heits- und Kinderkrankenpflege	Digital
25.06.		Bundesversammlung	Frankfurt
27.06.		Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
28.06.		Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung – Notfallversorgung	Digital
29.06.		Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
Juli		01.07.	BaKuK Mitgliederversammlung
	11.07.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflege Ausbildung	Digital
	22.07.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
August	20.08.	Bundesvorstandssitzung	Digital
	30.08.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflege Ausbildung	Digital
September	05.09.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung	Digital

Termine

	05.09.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
	05.09. - 06.09.	House of Pharma	Frankfurt
	07. - 10.09.	Kinderärztekongress	Düsseldorf
	15.09.	Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
	20.09.	Vorstellung des Kindergesundheitsberichtes	Berlin
	22.09.	Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
	23.09.	Übergabe Kinderrecht epokal	Berlin
	28.09.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Geschäftsordnung für Kommissionen	Digital
	29.09.	Leitlinie PICU-Strukturempfehlungen	Digital
Oktober	08.10.	Bundesausschusssitzung	Digital
	21.10. - 25.10.	Wiederholter Austausch Bündnis Kinder- und Jugend- gesundheit e.V. Stellungnahme zum Referentenentwurf zur Änderung Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
	24.10.	Kinderschutz – Bündnis Kinder- und Jugendmedizin	Digital
	27.10.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung	Digital
November	03.11.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - Auftaktveranstaltung	Digital
	10.11.	Stuttgarter Non-Profit Forum	Digital
	16.11.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Sitzung Gesamtvorstand	Digital
	23.11.	Kinderrechte Champion	Berlin
	28.11.	Bundesausschusssitzung	Digital
Dezember	20.12.	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflege Ausbildung	Digital

**„Die kleinste Tat der Freundlichkeit
ist mehr wert als die größte Absicht.“**

Oskar Wilde

Liebe Mitglieder, Unterstützer, Freunde
und Sponsoren,

Ihnen gilt unser Dank für die wertvolle Unterstützung,
die sie uns und den kranken Kindern und Jugendlichen
in verschiedener Weise zukommen lassen. Unterstüt-
zung hat viele Formen:

Geschenkte Zeit, Gespräche und Austausch, finanziel-
le Unterstützung und noch viel mehr.

Wir sind froh Sie an unserer Seite zu haben.

Nur gemeinsam sind wir stark für kranke Kinder und
Jugendliche.

Ihre Mitglieder des AKIK-Bundesvorstands

ISSN 1439-8494